

Zitat: Becker, Ulrich (2007): e-Security in Südtiroler Betrieben. Illustrierter Ergebnisbericht zu einer empirischen Untersuchung, apollis, Bozen.

Interne Projektnummer: 341 Projektleitung: Ulrich Becker

Bozen, 2007.



Inhaltsverzeichnis

1	St	eckbrief der Untersuchung	. 6
2	M	ethode	. 7
	2.1	Stichprobenplan	7
	2.2	Ausschöpfung	10
3	Ar	nmerkung zur Berichtlegung	13
4	Er	gebnisse	14
	4.1	IT in Südtiroler Betrieben	.14
	4.2	IT-Gefahren und Lösungen	.15
	4.3	IT-Manpower	16
	4.4	Sicherheitszertifizierung	.17
	4.5	Zusammenfassung	.18
5	Gı	rafiken und Tahellen	19



1 Steckbrief der Untersuchung

Ausgangslage:

Der Innovationspark TIS Techno Innovation Südtirol möchte mittels eines weitgehend selbst entwickelten Fragebogens Informationen zur e-Security in Südtiroler Betrieben sammeln.

Themen:

Im Zentrum des Interesses stehen die Risikowahrnehmung angesichts typischer IT-Gefahren, die Bekanntheit, die Verbreitung und die Anschaffung von einschlägigen Soft- und Hardwarelösungen, die Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen durch eigenes Personal oder externe Dienstleister und das Thema der Sicherheitszertifizierung.

Methode:

Die Befragung wurde von **apollis** mittels eines standardisierten CATI-Fragebogens telefonisch durchgeführt.

Grundgesamtheit der Untersuchung waren Südtiroler Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistungssektor mit mindestens 10 Mitarbeitern und mindestens fünf Computerarbeitsplätzen, die aus einer Stichprobe der Handelskammer telefonisch gescreent wurden. Genossenschaften wurden dabei mitberücksichtigt und als eigene Schicht behandelt. Zielpersonen waren eventuell vorhandene Computerfachleute bzw. alternativ die Geschäftsleitung oder verantwortliche Führungskräfte.

Zwischen dem 08.01.2007 und dem 20.02.2007 wurden 294 Personen befragt.

2 Methode

2.1 Stichprobenplan

Die ausgewählte Stichprobengröße von 300 Betrieben sowie die Komplexität der Firmenlandschaft gebieten für die vorliegende Untersuchung eine Konzentration auf Südtiroler Betriebe; gerade bei Vergleichen zwischen Branchengruppen sind bereits die 300 Fälle niedrig angesetzt. Umgekehrt können keine Aussagen zum Trentino mit einigen wenigen befragten Betrieben gemacht werden. Zielgruppe der Untersuchung sind damit Betriebe in Südtirol.

Die Nutzung von Computertechnik in Betrieben hängt sehr stark von der Tätigkeit des Betriebes ab: in der Produktion sind beispielsweise ganz andere IT-Lösungen im Einsatz als in Verwaltung, Vertrieb und Marketing, wo man einen breiten Einsatz von normalen PCs annehmen kann. Diesbezüglich gibt es für Südtirol auch schon eine Reihe von Untersuchungen [1], [3], [2]. Neben der Art der Tätigkeit ist die Betriebsgröße ein weiterer Einflussfaktor auf die Einsatztiefe von Computertechnik. Daher ist eine Beschreibung der Zielgruppe für die Untersuchung aufgrund der zwei beschriebenen Merkmale sinnvoll.

(1) Als erstes Merkmal soll die Tätigkeit der Betriebe betrachtet werden. Dazu sollen Eckdaten der Betriebsstättenzählung aus dem Jahr 2001 zugrunde gelegt werden (Tabelle 1).

Die Untersuchung, welche verschiedene technische Aspekte der Computersicherheit thematisiert und hier teilweise stark in die Tiefe geht, gewinnt an Aussagekraft, wenn es gelingt, ein bezüglich der Nutzung von Computertechnik einigermaßen homogenes Untersuchungsfeld herzustellen. Aus diesem Grund wurden eine Reihe von Branchen ausgeschlossen:

- der gesamte Primärbereich; landwirtschaftliche Betriebe sind zum einen durchschnittlich klein, außerdem ist die Situation der Betriebe aufgrund der Tätigkeit so spezifisch, dass sie eine schwer zu kontrollierende Varianz in die Stichprobe bringen würde.
- die Hotellerie und Gastronomie. Der Einsatz von Computertechnik wird sich hier sehr stark auf Sonderlösungen konzentrieren (Kassensysteme, Orderman-Systeme u.ä.), die das Thema im Betrieb dominieren.
- der öffentliche Bereich, der eigenen Marktgesetzen gehorcht.

Laut Betriebsstättenzählung verbleiben damit in Südtirol 25.430 Betriebe.

			Beschä	äftigte		
	1-5	6-9	10-19	20-49	<i>50</i> +	Gesamt
Bergbau und Schotter	21	8	5	9	1	44
Nahrungs- und Ge- nussmittel	206	59	53	36	20	374
Textilverarbeitung und Bekleidung	160	7	11	2	2	182
Holzverarbeitung	1.319	166	108	29	13	1.635
Papier, Druck und Grafik	154	27	17	12	5	215
Chemie und Kunststoff	36	9	12	7	7	71
Verarbeitung nicht-me- tallischer Mineralien	105	12	12	11	7	147
Metallverarbeitung	392	98	55	24	13	582
Maschinen-(inkl. Mon- tage) und Fahrzeugbau	146	27	26	15	14	228
Elektromaterial, Präzisi- ons- und optische Geräte	212	21	17	11	5	266
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	289	17	26	13	3	348
Energie und Wasser	130	10	5	2	4	151
Baugewerbe	4.277	403	285	137	27	5.129
PRODUZIERENDES GEWERBE 10+			632	308	121	1.061
Handel mit KFZ, In- standhaltung und Repa- ratur; Tankstellen	805	97	49	20	7	978
Groß- und Zwischen- handel	2.919	198	166	85	30	3.398
Einzelhandel	4.005	354	176	48	15	4.598
HANDEL 10+			391	153	52	596
Transport und Kommu- nikation	1.318	119	82	49	13	1.581
Geld- und Finanzver- mittlung	431	44	33	26	14	548
Immobiliengeschäfte	1.367	13	5	0	0	1.385
Informatik	541	44	25	8	5	623
Andere unternehmeri- sche und freiberufliche Tätigkeiten	5.791	210	86	21	19	6.127
DIENSTLEISTUNG 10+			231	104	51	386
Insgesamt	24.624	1.943	1.254	565	224	28.610
Insgesamt 10+			1.254	565	224	2.043

Tabelle 1: Betriebe nach Branche und nach Betriebsgröße.

Quelle: Betriebsstättenzählung 2001, Branchengruppierung: WIFO.

(2) Bezüglich der Größe der Betriebe hat der Auftraggeber einen Wert von mindestens 5 Computerarbeitsplätze vorgegeben. Diese Einschränkung zielt darauf ab, dass nur Betriebe mit einer bestimmten Einsatztiefe von Computertechnik für die Untersuchung relevant sind. Die Grundgesamtheit wurde aus diesem Grund auf Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten eingeschränkt; laut Betriebsstättenzählung sind dies 1.804 Betriebe in den ausgewählten Branchen. Für die Auswahl der Betriebe mit mindestens 5 Computerarbeitsplätzen wird der Befragung ein Screeningverfahren vorgeschaltet.

Neben der Verteilung der Betriebe auf Branchen hat der Auftraggeber zwei weitere Elemente vorgegeben, die er in der Untersuchung auseinander halten will:

- im produzierenden Bereich die Unterscheidung zwischen Handwerks- und Industriebetrieben
- bezüglich der Betriebsform Genossenschaften von anderen Gesellschaftsformen.

Damit ergibt sich folgendes Stichproberaster:

	Betriel	bsform
	Genossenschaf- ten	Andere Gesell- schaften
Produzierendes Gewerbe: Hand- werk	ca. 15	60
Produzierendes Gewerbe: Industrie	ca. 15	60
Handel	ca. 15	60
Dienstleister	ca. 15	60

Tabelle 2: Stichprobenraster

Für die Ziehung der Stichprobe wurde das Firmenregister der Handelskammer Bozen bestimmt. Damit wird die Zielgruppe insofern eingeschränkt, als nur Betriebe befragt werden, für die eine Eintragungspflicht besteht; für die oben beschriebene Zielgruppe der Untersuchung sollte dies keinen Einfluss haben. Die Angaben zur Betriebsgröße im Handelsregister sind nicht sehr verlässlich oder gar fehlend. Eine Reihe von Betrieben sind außerdem nicht nach ihrer Tätigkeit klassifiziert. Diesbezüglich ist zu vermuten, dass hier sehr inhomogene Situationen vorzufinden sind, sodass sie von der Ziehung ausgeschlossen wurden.

10 Ausschöpfung

2.2 Ausschöpfung

Zwischen dem 08.01.2007 und dem 20.02.2007 wurden aus dem Telefonlabor von **apollis** in Bozen mit 720 zufällig ausgewählten Unternehmen Kontaktversuche unternommen, wobei bis zu 21 Versuche pro Unternehmen gemacht wurden. Die Kontaktaufnahme und Terminplanung mit den eigentlichen Zielpersonen im Unternehmen wurde teilweise auch per Mail vorgenommen.

	n	Brutto	n	Netto
Letzter Kontakt: Termin	18	2,5%		
Letzter Kontakt: besetzt oder niemand da	21	3,0%		
Falsche Nummer	58	8,1%		
im Untersuchungszeitraum nicht erreichbar	2	0,3%		
Unternehmen nicht im Target	196	27,2%		
Anderes	42	5,8%	42	9,9%
Unternehmen verweigert	89	12,4%	89	20,9%
Zielperson befragt	294	40,8%	294	69,2%
GESAMT	720	100,0%	425	100,0%

Tabelle 3: Stichprobenausschöpfung

In 295 Haushalten gelang es nicht, im Untersuchungszeitraum mit der Zielperson zu sprechen; in 21 davon gelang gar kein Kontakt, in 18 blieb ein vereinbarter Termin offen, bei 58 Unternehmen war eine falsche Telefonnummer angegeben, 2 Zielpersonen waren dagegen nicht erreichbar. 196 Unternehmen verfügten über weniger als fünf Computer und befanden sich somit nicht im Target.

In den 425 verbleibenden Unternehmen wurden 294 vollständige Interviews realisiert. Damit liegt die Nettoverweigerungsquote mit 20,9%, angesichts der Tatsache, dass die Zielpersonen das Interview während ihrer Arbeitszeit durchführen mussten, recht niedrig.

	ohne Genossenschaften	Genossenschaften	Insgesamt
Handwerk	54		54
Industrie	80	3	83
Handel	67	7	74
Dienstleistung	61	22	83
Insgesamt	262	32	294

Tabelle 4: Ausschöpfung der Schichten

Der ursprüngliche Stichprobenplan konnte nur zum Teil eingehalten werden. Insbesondere der Anteil der Genossenschaften variierte je nach Branche so stark, dass eine homogene Zusammensetzung der Genossenschaften nicht möglich war. Im Handwerk wurde z.B. keine einzige Genossenschaft angetroffen, im Dienstleistungsbereich dagegen sehr viele. Gleichzeitig war das Screeningverfahren in den verschiedenen Schichten unterschiedlich erfolgreich. Im Handwerk war die Trefferquote "mind. 5 PC-Arbeitsplätze" etwa deutlich geringer als im Dienstleistungssektor. Um den Dienstleistungssektor daher nicht zu stark zu repräsentieren, musste die Anzahl der Interviews zu Gunsten anderer Branchen reduziert werden. Dies wirkte sich aber wiederum auf die Chance aus, Genossenschaften anzutreffen. Trotz der Schwierigkeiten konnte aber ein guter Kompromiss gefunden werden, der es ermöglicht, einen für die Grundgesamtheit repräsentativen Gesamtüberblick zu geben und gleichzeitig auch die einzelnen Untergruppen mit ausreichend hohen Fallzahlen zu beschreiben.

3 **Anmerkung zur Berichtlegung**

Die Ergebnisse zur Untersuchung werden in einem Bericht, einem Datensatz und einer Präsentation ausgehändigt.

Der Ergebnisbericht beschreibt die Resultate in diskursiver Form, wobei die Argumentation den Forschungsfragen folgt. Er wird durch einen ausführlichen Grafik- und Tabellenteil vervollständigt, der sich für eine vertiefte Analyse ausgewählter Fragestellungen eignet. Die Berichtlegung erfolgt einsprachig in deutscher Sprache.

Die Ergebnisse werden außerdem in Präsentationsform aufbereitet und dem Auftraggeber übergeben.

Die Daten werden dem Auftraggeber aggregiert oder in Rohform im gewünschten Format übergeben. In diesem Datensatz ist ein Rückschluss auf bestimmte Betriebe nicht möglich.

14 Ergebnisse

4 Ergebnisse

4.1 IT in Südtiroler Betrieben

Grundgesamtheit der Untersuchung sind Südtiroler Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistungen unter Einschluss genossenschaftlicher Gesellschaftsformen mit einer Mindestanzahl von fünf Computerarbeitsplätzen und mindestens 10 Beschäftigten.

Um diese Zielgruppe zu befragen, musste ein so genanntes *Screening* durchgeführt werden: in einer Zufallsstichprobe von Südtiroler Betrieben mit mindestens 10 Beschäftigten (laut Register der Handelskammer) wurden Betriebe mit den erforderlichen IT-Mindestvoraussetzungen telefonisch gesucht. Die "Trefferquote", die als erstes grobes Indiz für die IT-Affinität Südtiroler Betriebe interpretiert werden kann, betrug dabei fast 70%. Am niedrigsten war sie mit knapp über 50% im Handwerk, am höchsten mit deutlich über 75% in der Industrie und bei Genossenschaften, die sich vor allem aus Dienstleistungsbetrieben zusammensetzten.

Die Teilnahmequote und die Erreichbarkeit eines sachverständigen Beschäftigten können als weitere Indizien für die "Ansprechbarkeit" der Südtiroler Unternehmen hinsichtlich der IT-Thematik angesehen werden. Insgesamt zeigte sich, dass Genossenschaften und Dienstleistungsbetriebe am einfachsten zu kontaktieren waren, während der Handel schwerer ansprechbar war. Computerfachleute waren in 44% der Zielbetriebe erreichbar, die Geschäftsführung in 21% der Fälle, und in den restlichen Unternehmen musste mit Verwaltungskräften oder sonstigen Beschäftigten Vorlieb genommen werden. Fachkompetente Ansprechpartner wurden vor allem in den größeren Industriebetrieben und in Genosangetroffen, während entscheidungskompetente senschaften Auskünfte typischerweise in Handwerk und Handel zu bekommen waren.

Innerhalb dieser IT-affinen Zielgruppe weist knapp ein Viertel der Betriebe sogar mindestens 30 PC-Arbeitsplätze auf. Die Computerquote beträgt im Mittel 0,65 PCs pro Mitarbeiter/in, wobei in deutlich mehr als einem Drittel der Betriebe mindestens drei Computer auf vier Beschäftigte kommen. In den folgenden Analysen wird also ein insgesamt recht IT-naher Ausschnitt der Südtiroler Unternehmenslandschaft untersucht, wobei man in rund 28%



der Fälle sogar von einer kompetenten Expertenmeinung vor dem Hintergrund intensiver Computeranwendung sprechen darf.

4.2 IT-Gefahren und Lösungen

Fast drei Viertel der befragten Beschäftigten waren bereits persönlich – sei es privat oder im Rahmen der Arbeit – von einem Computervirus betroffen. Nahezu 90% sind mit Spam-Mails in Kontakt geraten. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass 99% der Betriebe Maßnahmen gegen Viren und Spyware und 95% gegen Spamming ergriffen haben. Auch gegen Datenverlust (97%) und Hacker-Angriffe (93%) scheinen die Zielbetriebe gut geschützt. Andere Gefahrenbereiche sind weniger häufig – und sicherlich nur bei besonderem Bedarf - abgedeckt.

Interessante Unterschiede zeigen sich, wenn man die Gefahrenwahrnehmung in Betrieben, die bereits Gegenmaßnahmen ergriffen haben – also das subjektive Restrisiko – und solchen, die keine Maßnahmen ergriffen haben – also die allgemeine Risikoeinschätzung - vergleicht. Zunächst kann dabei festgestellt werden, dass eine vorhandene Gegenmaßnahme nicht zwangsläufig zur völligen Beruhigung der Befragten führt, sondern immer auch Anzeichen einer erhöhten Sensibilität für Restrisiken ist. Umgekehrt haben diejenigen, bei denen eine Maßnahme fehlt, möglicherweise nicht das nötige Gefahrenbewusstsein, um das Risiko richtig einschätzen zu können. Insbesondere die klassischen IT-Bedrohungen durch Viren und Spamming werden in den Augen der Befragten durch Gegenmaßnahmen deutlich abgemildert. Dass Mitarbeiter surfen oder durch Fehlbedienungen Schäden anrichten oder dass Betriebsgeheimnisse nach außen gelangen, wird dagegen unabhängig von getroffenen Maßnahmen für ähnlich gefährlich gehalten. Aus der Marketingperspektive betrachtet mangelt es hier entweder an ausreichender Sensibilisierung oder an zuverlässigen Lösungen.

So sind konkrete Sicherheitslösungen für die klassischen IT-Risiken auch weitaus bekannter und verbreiteter: Antivirus und Backup-Systeme werden in praktisch allen befragten Betrieben verwendet. Hohe Bekanntheitsgrade und Verwendungsraten erreichen auch Firewalls, Passwortauthentifizierung, Notstromsysteme und Antispam. Weniger bekannt, aber wichtig sind redundante Server, Verschlüsselung von VPNs und Rechtemanagement. Insgesamt lassen sich die IT-Lösungen in verschiedene Gruppen einteilen. Die Basics, wie Backup, Antivirus usw. sind wichtig, weit verbreitet und auch für fast alle Unternehmen relevant. Die Zufriedenheit mit den Systemen ist recht hoch, wobei die Spam-Fil-

ter allerdings etwas hinterherhinken. Offenbar belästigt Spamming nach wie vor viele Betriebe. Dennoch muss der Markt ist diesem klassischen Bereich als ziemlich abgedeckt eingeschätzt werden.

Komplexere und feinere Sicherheitsmaßnahmen, wie spezielle Verschlüsselungen, Protokolle etc. könnten für Unternehmen mit Computernetzwerken zwar durchaus relevant sein, werden aber nicht als so wichtig eingeschätzt und sind dementsprechend weniger verbreitet. Die Verschlüsselung von VPNs, digitale Signaturen, Content-Filter, Rechtemanagement und Protokollierung gehören aber durchaus zu den Lösungen, die zu einem relativ hohen Anteil eventuell angeschafft würden. Durch die geringere Verbreitung dieser Systeme besteht hier das größte Wachstumspotenzial des Marktes.

Eine dritte Gruppe von IT-Lösungen ist dagegen eher speziell und bedarfsorientiert und nicht für die breite Masse der Betriebe interessant. Hierzu zählen auch herkömmliche Sicherheitssysteme, wie Videoüberwachung, Alarmanlagen und Zutrittskontrolle.

4.3 IT-Manpower

Sicherheitssysteme müssen von Menschen bedient werden. Daher spielen die IT-Kompetenzen der Beschäftigten in den Unternehmen eine große Rolle. Nur 8% der Befragten halten das IT-Wissen der Belegschaft für sehr gut. Knapp mehr als ein Fünftel schätzt das Knowhow dagegen als schlecht oder schlichtweg nicht vorhanden ein. Die IT-Affinität des Betriebes spielt dabei eine geringere Rolle, da sich die höheren Anforderungen und die besseren Kenntnisse offensichtlich ausgleichen. In größeren Betrieben und vor allem in Industriebetrieben fällt das Urteil aber am schlechtesten aus. So verwundert es nicht, dass mehr als die Hälfte der Befragten für eine Verbesserung des IT-Wissens plädiert, 11% wünschen dies sogar ausdrücklich. Bei Finanz- und Versicherungsdienstleistern und in Betrieben mit sehr vielen PC-Arbeitsplätzen fordern sogar mehr als ein Fünftel der Befragten deutlich bessere Computerkenntnisse des Personals. Naturgemäß stellen auch Computerfachleute höhere Erwartungen an das IT-Wissen ihrer Kolleginnen und Kollegen in den anderen Abteilungen als andere Befragte.

In immerhin 16% der befragten Betriebe gibt es keinen internen Mitarbeiter, der sich speziell um die IT-Sicherheit kümmert. Und in nur 14% der Fälle gibt es jemanden, der sich ausschließlich darum kümmert. Die verbreitete Realität ist also, dass es zwar einen so genannten Experten gibt, dieser sich aber auch noch um andere

Aufgaben kümmern muss. Das Vorhandensein exklusiver Computerfachleute hat weniger mit der reinen Größe des Betriebes zu tun, sondern fast ausschließlich mit der Anzahl der PC-Arbeitsplätze.

Was durch interne Beschäftigte nicht abgedeckt wird, übernehmen in den meisten Fällen Dienstleister. Vor allem in den IT-fernen Betrieben wird diese Strategie bevorzugt. So nehmen insgesamt 84% der befragten Betriebe solche EDV-Dienste in Anspruch. In gut einem Drittel der Fälle handelt es sich dabei übrigens um einen reinen Produktsupport, also einen Dienst, den man z.B. beim Kauf einer Software automatisch mit erwirbt.

Insgesamt sind die IT-Sicherheitsangelegenheiten der befragten Betriebe zu 98% in der einen oder anderen Form abgedeckt. Von einem breiten Bedarf kann daher nicht die Rede sein. Allerdings gibt es durchaus Unterschiede, was die einzelnen IT-Bereiche angeht.

Gut abgedeckt sind die alltäglichen IT-Aufgaben, die im weitesten Sinne mit der Datensicherheit zu tun haben. Hier neigen die Betriebe auch zu einer internen Lösung und äußern kaum Bedarf. Allerdings ist die Zufriedenheit mit Privacy und Datenschutz etwas geringer als in anderen Feldern. Seltenere Aufgaben, wie Installationen, aber auch Notfälle sind zwar praktisch zu 100% abgedeckt, werden aber zu einem hohen Anteil von externen Dienstleistern erledigt. Bei Notfällen und Datenrettungen könnte immerhin fast jeder 10. Betrieb nicht auf eine bereits vorhandene Lösung zurückgreifen. Bei der Wissensvermittlung an Anwender und Fachleute finden sich die größten Versorgungslücken. Während Anwenderschulungen zu einem gewissen Teil noch intern bewerkstelligt werden können, ist man zur Schulung des Fachpersonals, z.B. der Systemadministratoren, eher auf externe Dienstleistungen angewiesen. In 40% der Betriebe gibt es dafür keine Lösung, sodass die fortlaufende Weiterbildung eine individuelle Angelegenheit der Verantwortlichen bleibt – angesichts der rasanten Entwicklungen im IT-Bereich eine durchaus riskante Lösung. So gehören Schulungen auch zu denjenigen Diensten, die am ehesten und sogar mit einer gewissen Sicherheit in Anspruch genommen würden.

4.4 Sicherheitszertifizierung

Sicherheitszertifizierung ist bei den befragten Betrieben kaum ein Thema. Fast drei Viertel haben sich damit noch nie auseinander gesetzt. Kleinere IT-Unternehmen haben sich noch am ehesten mit solchen Fragen beschäftigt. Ist im Interview das Thema aber erst einmal angesprochen worden, so wird die Wichtigkeit einer solchen Zertifizierung als durchaus hoch eingestuft. Rund die Hälfte schätzt dies zumindest eher wichtig ein, und nur 11% halten es für völlig unwichtig. Am ehesten betrifft dieses Thema Finanz-, Versicherungs- und Transportdienstleister, den Handel und die Genossenschaften.

4.5 Zusammenfassung

IT-Sicherheit ist für Südtiroler Betriebe augenscheinlich ein wichtiges Thema. Die klassischen Risiken sind wohlbekannt und gut abgedeckt, der Bedarf an Lösungen dadurch eher gering. Ein dynamischer Wachstumsmarkt könnte im Bereich besonders innovativer neuer Sicherheitstechniken identifiziert werden, wobei es aber einer entsprechenden Sensibilisierung der verantwortlichen Entscheidungsträger bedarf. Auf Grund der von kleinen und mittleren Betrieben geprägten Unternehmenslandschaft gibt es diesbezüglich relativ wenige ausschließliche IT-Sicherheitsexperten und eine recht verbreitete Inanspruchnahme von Dienstleistern. Während für kleinere und IT-ferne Betriebe das Outsourcing der IT-Sicherheit und eine externe Rundumversorgung sicherlich eine probate Strategie sein kann, auf die entsprechende Dienstleister marketingtechnisch reagieren sollten, so zeigt sich doch für eine breite Masse an Südtiroler Betrieben, dass Schulungen und Fortbildung die eigentliche Lücke in der IT-Sicherheit darstellen. Entsprechende Dienstleistungen würden bei vielen um das IT-Wissen ihrer Mitarbeiter/innen besorgten Experten auf offene Ohren stoßen und könnten zu einer deutlichen Aufwertung des Berufsbildes der so weit verbreiteten Teilzeit-Experten und langfristig auch zu einer höheren Bereitschaft zum Einsatz komplexer neuer Sicherheits-Soft- und Hardware führen.

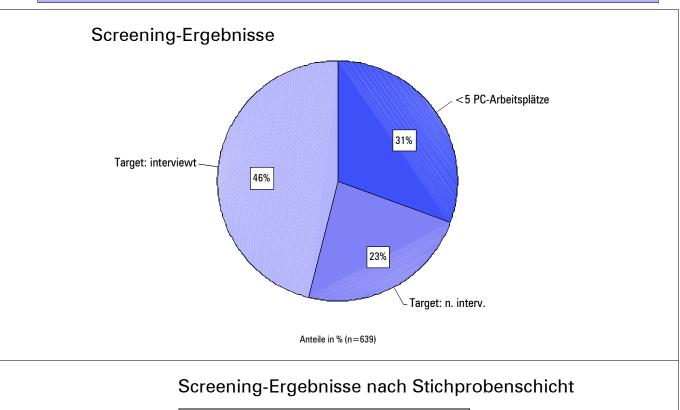
5 Grafiken und Tabellen

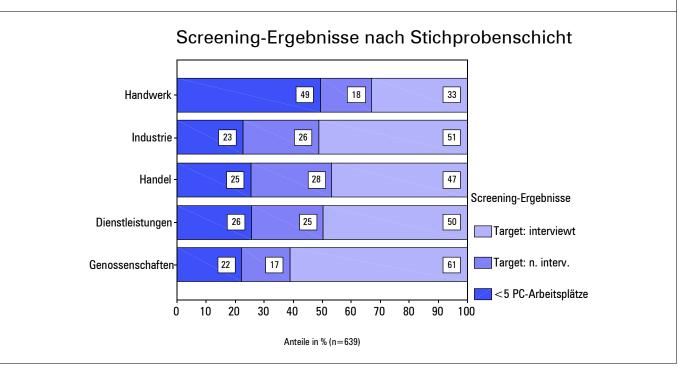
Screening (Vorfrage)	.20
Schichtungsmerkmale der Netto-Stichprobe	.21
Breaks: Schicht (Stichprobe)	.22
Breaks: Branche (Frage 20)	23
Breaks: Anzahl Mitarbeiter (Frage 1)	.24
Breaks: Anzahl Computerarbeitsplätze (Frage 2)	.25
Breaks: Jahresumsatz (Frage 21)	.26
Breaks: Typologie	.27
Fragen 4 und 5 – Funktion des Befragten	.28
Frage 6 – Computervirus	.30
Frage 7 – Spam-Mails	.32
Frage 8 – EDV-Gefahren	.34
Frage 9 – Lösungen gegen Sicherheitslücken	.43
Frage 10 – IT-Wissen der Mitarbeiter/innen	.52
Frage 11 – Beurteilung des IT-Wissens der Mitarbeiter/innen.	.54
Frage 12 – Mitarbeiter/in für IT-Sicherheit	.56
Frage 13 – Dienstleister für IT-Sicherheit	.58
Frage 14 – Typ des Dienstleisters	.60
Interner Mitarbeiter oder externer Dienstleister	.62
Frage 16 – Bedarf an IT-Mitarbeiter oder Dienstleister	.63
Frage 17 – Felder der IT-Sicherheit und Personal	.64
Frage 18 – Auseinandersetzung mit Sicherheitszertifizierung	.72
Frage 19 – Wichtigkeit der Sicherheitszertifizierung	.74
Frage 21 – Jahresumsatz	.76

Screening (Vorfrage)

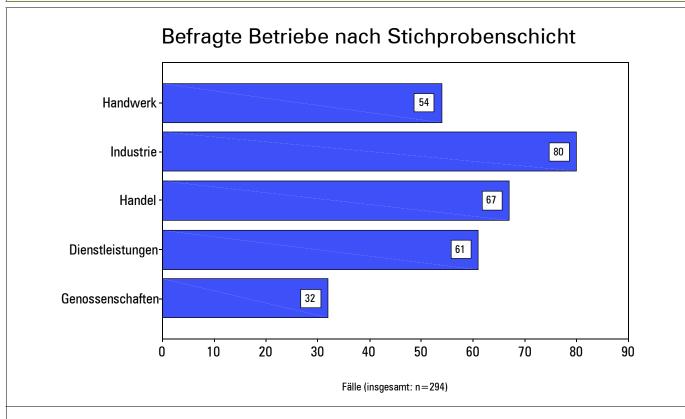
Wie viele Computerarbeitsplätze sind in Ihrem Betrieb vorhanden? [Es zählen alle Computer, auch in der Produktion, Entwicklung usw.]

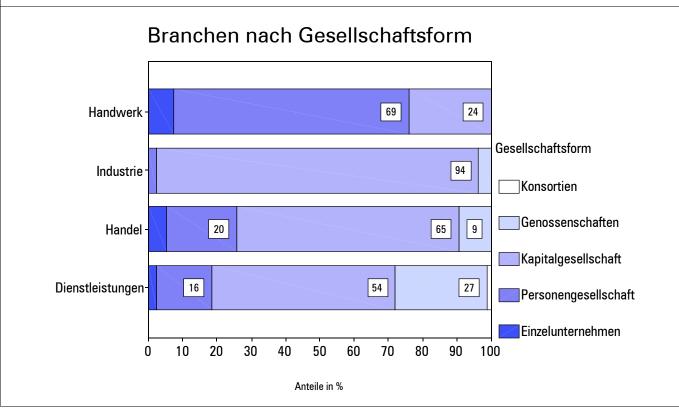
weniger als 5 Interview beenden
5 und mehr zu Frage 3



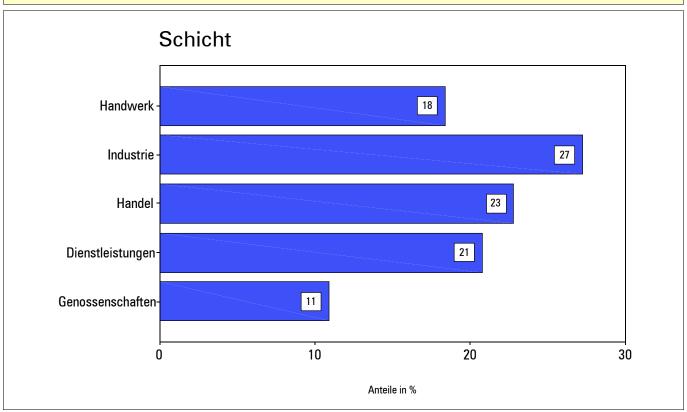


Schichtungsmerkmale der Netto-Stichprobe



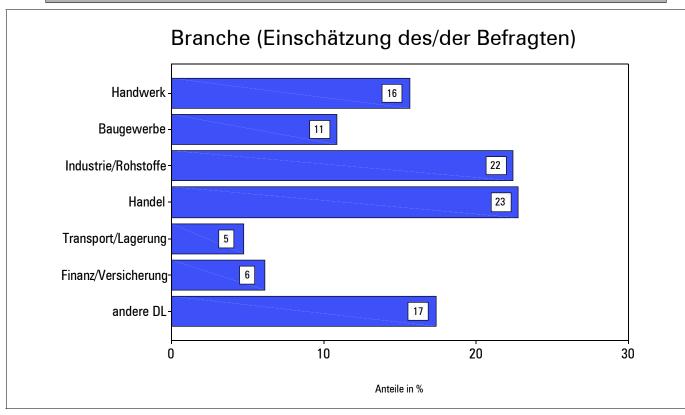






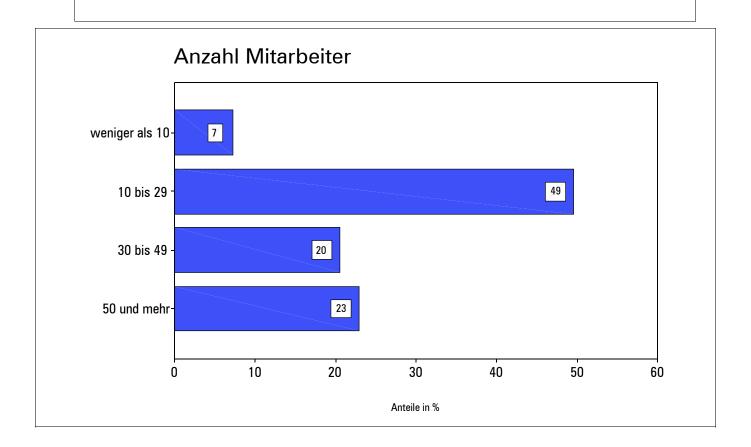
Breaks: Branche (Frage 20)

20	Welcher Branche gehört Ihr Betrieb an? Ich lese Ihnen einige vor	
	Handwerk	1
	Baugewerbe	2
	Industrie und Rohstoffe	3
	Handel	4
	Transport und Lagerung	5
	Finanz- oder Versicherungsdienstleistungen	6
	andere Dienstleistungen	7
	weiß nicht, verweigert	-99



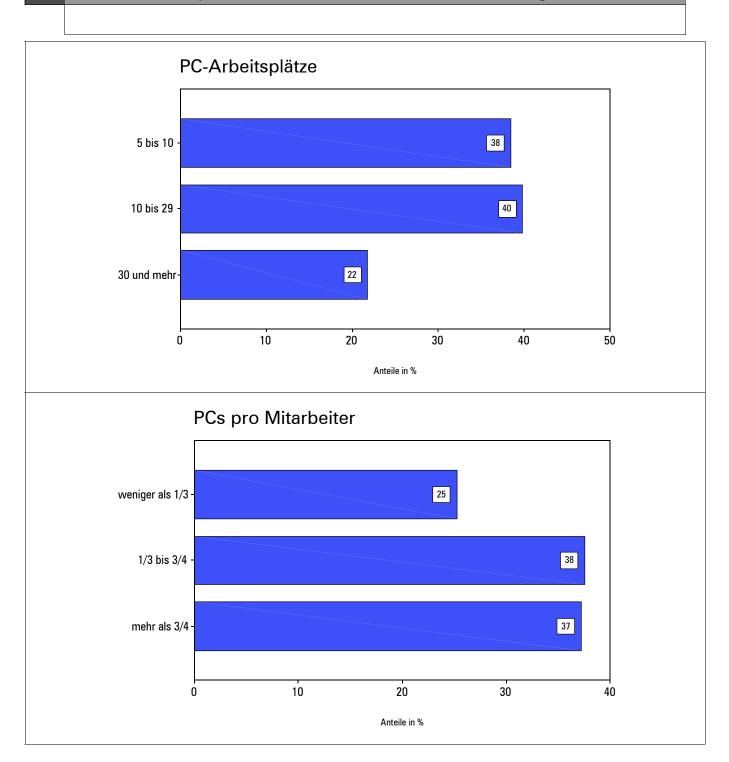
Breaks: Anzahl Mitarbeiter (Frage 1)

Darf ich Sie fragen, wie viele Mitarbeiter in Ihrem Betrieb fest angestellt sind?



Breaks: Anzahl Computerarbeitsplätze (Frage 2)

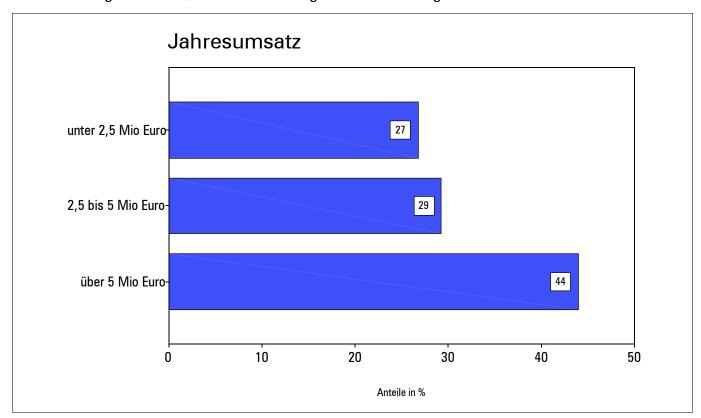
Und wie viele Computerarbeitsplätze sind in Ihrem Betrieb vorhanden? [Eszählen alle Computer, auch in der Produktion, Entwicklung usw.]



Breaks: Jahresumsatz (Frage 21)

21 Wie hoch ist denn der Jahresumsatz Ihres Betriebs?

Die offene Angabe in Euro/Jahr wurde in folgende Klassen eingeteilt.

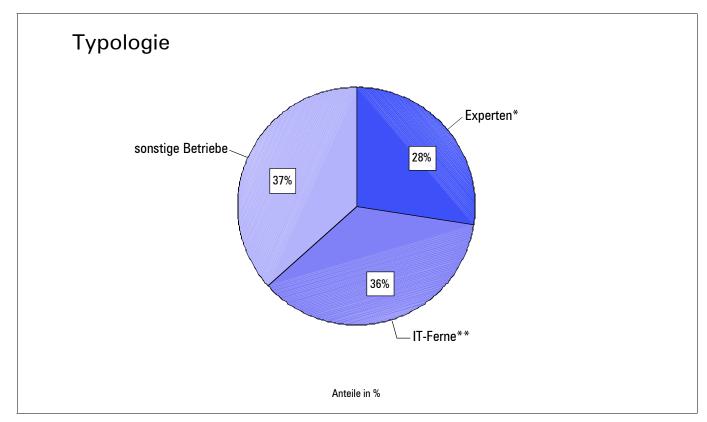


Breaks: Typologie

Die Fragen 1 und 2 sowie 4 und 5 des Fragebogens wurden verwendet, um die befragten Betriebe zu typologisieren.

- * Experten: In Betrieben dieses Typs wurden stets Computerfachleute befragt. Die Betriebe zeichneten sich durch eine hohe Computernutzung aus, d.h. entweder gab es insgesamt mehr als 30 PC-Arbeitsplätze oder es kamen, z.B. bei kleinen Betrieben, mehr als drei Computer auf vier Beschäftigte. Die Antworten dieses Typs können als erfahrene Expertenurteile interpretiert werden.
- ** IT-Ferne: In diesen Betrieben wurden keine Computerfachleute erreicht, auch wenn es sie gegeben hätte. Die Antworten können mit gewisser Vorsicht als Laienmeinung interpretiert werden. Entscheidend ist für diese Gruppe allerdings eine Anzahl von weniger als 10 PC-Arbeitsplätzen bzw., bei großen Unternehmen, dass sich mehr als drei Beschäftigte einen Computer "teilen" müssen. Diese Betriebe verdeutlichen damit einen wenig computeraffinen Ausschnitt aus der Südtiroler Unternehmenslandschaft.

Sonstige Betriebe: In diese Klasse fallen alle anderen Betriebe, die sich durch eine mehr oder weniger mittlere Computernutzung auszeichnen. Sie sind der Vollständigkeit halber ebenfalls dargestellt.



Fragen 4 und 5 – Funktion des Befragten

Gibt es in Ihrem Unternehmen jemanden, der sich speziell um die Computertechnik kümmert?

Zielperson suchen; wenn unmöglich, Termin vereinbaren, Namen notieren

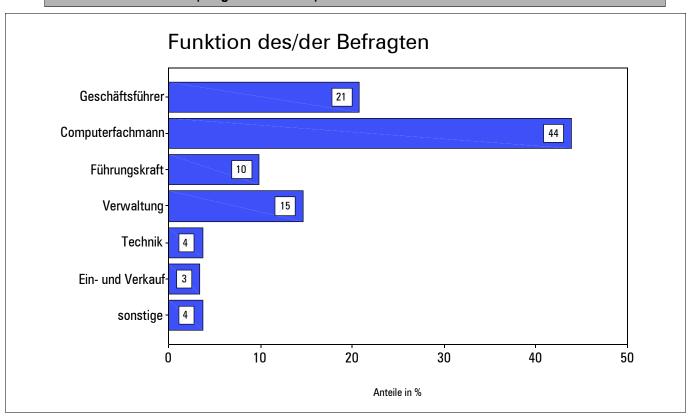
- ja 1 Könnten Sie mich bitte mit demjenigen verbinden?
- nein 2 Könnte ich dann bitte mit dem Geschäftsführer oder einem Verantwortlichen aus der Verwaltung sprechen?

4 Darf ich Sie zunächst fragen, welche Funktion Sie in Ihrem Betrieb ausüben?

Geschäftsführer	1	zu Frage 6
Systemadministrator, Computerfachmann	2	zu Frage 6
andere Funktion	3	zu Frage 5

5 Wenn andere Funktion: Und was genau?

keine andere Funktion (Frage 4=1 oder 2) -91



		Funktion							Insge- samt
		Ge- schäfts- führer	Compu- ter- fach- mann	Füh- rungs- kraft	Verwal- tung	Technik	Ein- und Verkauf	sonstige	Fälle
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	
Insgesamt	alle Betriebe	21	44	10	15	4	3	4	294
	Handwerk	30	24	9	17	9	9	2	54
	Industrie	11	55	9	19	4		3	80
Schichten	Handel	24	37	9	15	3	6	6	67
	Dienstleistungen	28	43	8	13	2	2	5	61
	Genossenschaften	9	66	19	3			3	32
	Handwerk	39	17	7	20	9	4	4	46
	Baugewerbe	9	41	3	31	6	3	6	32
	Industrie/Rohstoffe	24	48	11	11	3	3		66
Branchen	Handel	16	45	12	15	3	6	3	67
	Transport/Lagerung	29	36	7	7			21	14
	Finanz/Versicherung		83	6	6			6	18
	andere DL	18	51	16	10	2	2	2	51
	weniger als 10	24	24	19	10	5	10	10	21
Anzahl Mit-	10 bis 29	28	37	9	14	5	4	3	145
arbeiter	30 bis 49	20	35	12	23	2	2	7	60
	50 und mehr	4	73	7	9	3	1	1	67
	5 bis 10	35	18	8	23	4	6	5	113
PC-Arbeits- plätze	10 bis 29	16	44	14	14	5	3	4	117
pialze	30 und mehr	3	89	6	2				64
	weniger als 1/3	23	28	8	30	4	3	4	74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	30	38	8	11	4	5	5	110
wiitarbeitef	mehr als 3/4	10	60	13	8	4	3	3	109
	unter 2,5 Mio Euro	38	30	8	13	2	6	4	53
Jahresum-	2,5 bis 5 Mio Euro	28	28	19	16	2	5	3	58
satz	über 5 Mio Euro	16	49	10	15	2	3	3	87
	Experten*		100						81
Typologie	IT-Ferne**	43		11	27	6	7	7	105
	sonstige Betriebe	15	44	16	14	5	3	4	108

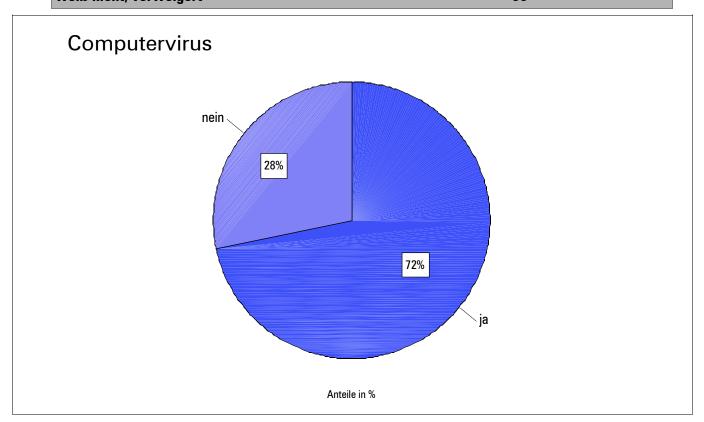
^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 6 – Computervirus

Haben Sie irgendwann schon einmal persönlich mit einem Computervirus zu tun gehabt?

ja 1
nein 2
weiß nicht, verweigert -99



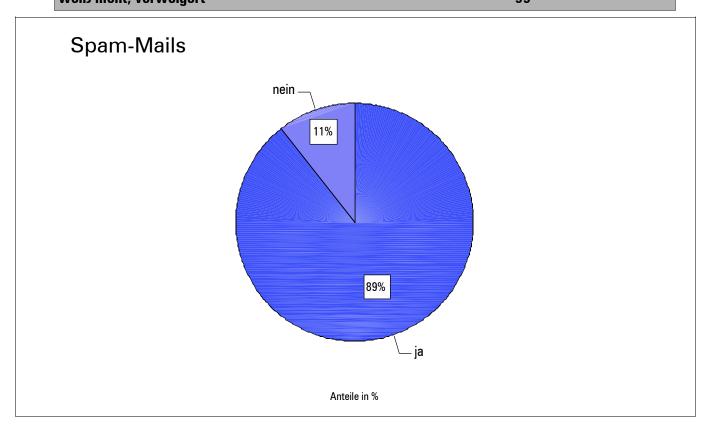
		Computervi	Computervirus		
		ja	nein	Fälle	
		Zeilen%	Zeilen%	raile	
Insgesamt	alle Betriebe	72	28	294	
Schichten	Handwerk	63	37	54	
	Industrie	63	38	80	
	Handel	81	19	67	
	Dienstleistungen	79	21	61	
	Genossenschaften	78	22	32	
	Handwerk	63	37	46	
	Baugewerbe	59	41	32	
	Industrie/Rohstoffe	70	30	66	
Branchen	Handel	79	21	67	
	Transport/Lagerung	79	21	14	
	Finanz/Versicherung	78	22	18	
	andere DL	76	24	51	
	weniger als 10	62	38	21	
	10 bis 29	70	30	145	
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	73	27	60	
	50 und mehr	76	24	67	
	5 bis 10	62	38	113	
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	74	26	117	
	30 und mehr	84	16	64	
	weniger als 1/3	62	38	74	
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	70	30	110	
	mehr als 3/4	80	20	109	
	unter 2,5 Mio Euro	64	36	53	
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	74	26	58	
	über 5 Mio Euro	79	21	87	
	Experten*	86	14	81	
Typologie	IT-Ferne**	60	40	105	
	sonstige Betriebe	72	28	108	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 7 – Spam-Mails

Bekommen Sie gelegentlich Spam-Mails, also Emails von Unbekannten mit zweifelhaftem Inhalt? ja 1 nein 2 weiß nicht, verweigert -99



		Spam-Mails	Spam-Mails		
		ja	nein	Fälle	
		Zeilen%	Zeilen%	ralle	
Insgesamt	alle Betriebe	89	11	294	
Schichten	Handwerk	85	15	54	
	Industrie	90	10	80	
	Handel	93	7	67	
	Dienstleistungen	90	10	61	
	Genossenschaften	88	13	32	
	Handwerk	89	11	46	
	Baugewerbe	88	13	32	
	Industrie/Rohstoffe	94	6	66	
Branchen	Handel	87	13	67	
	Transport/Lagerung	79	21	14	
	Finanz/Versicherung	89	11	18	
	andere DL	92	8	51	
	weniger als 10	76	24	21	
Anzahl Mitarbeiter	10 bis 29	90	10	145	
	30 bis 49	90	10	60	
	50 und mehr	91	9	67	
PC-Arbeitsplätze	5 bis 10	88	12	113	
	10 bis 29	88	12	117	
	30 und mehr	94	6	64	
	weniger als 1/3	86	14	74	
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	92	8	110	
	mehr als 3/4	89	11	109	
	unter 2,5 Mio Euro	91	9	53	
lahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	93	7	58	
	über 5 Mio Euro	92	8	87	
	Experten*	95	5	81	
Typologie	IT-Ferne**	89	11	105	
	sonstige Betriebe	86	14	108	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 8 – EDV-Gefahren

Computer und EDV bringen in modernen Unternehmen nicht nur Vorteile, sondern es gibt ja auch neue Gefahren. Ich lese Ihnen jetzt mal einige vor. Täten Sie mir bitte sagen, ob es in Ihrem Betrieb Sicherheitsmaßnahmen gegen diese Gefahren gibt? Also dagegen, dass [...]

WENN JA: Und ist die Gefahr damit gebannt? Wie hoch ist denn Ihrer Meinung nach die Restgefahr?

WENN NEIN: Wie hoch schätzen Sie denn die Gefahr bei Ihrem Betrieb ein?

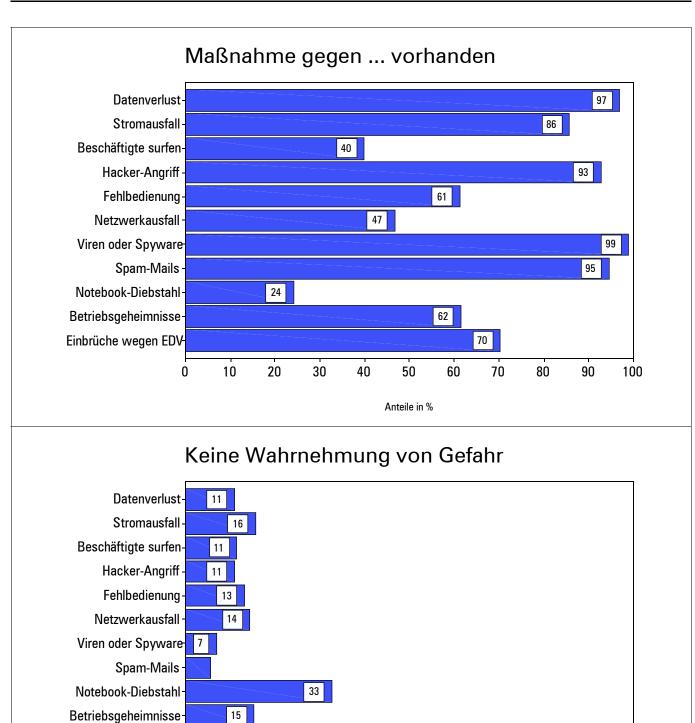
Antworten Sie bitte auf einer Skala von 0 "überhaupt keine Gefahr" bis 10 "extrem große Gefahr".

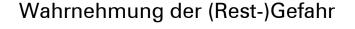
[nacheinander vorlesen und jeweils beide Einschätzungen vornehmen lassen]

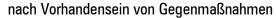
	A			В										
	Maß- nahme		Gefahr											
	ja	ja nein	überhaupt n keine Gefahr				⇔				9	ctrem große efah	е	
dass man wichtige Daten verliert, z.B. durch einen Festplattenschaden	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1
dass die Arbeit durch einen System- oder Stromausfall völlig zum Stillstand kommt	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	2
dass die Beschäftigten unbemerkt surfen oder spielen, anstatt zu arbeiten	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	3
dass Hacker von außen in das Netzwerk eindringen können, um zu sabotieren oder zu spionieren	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	4
dass die Beschäftigten das System falsch handhaben oder beschädigen, ohne es zu merken	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	5
dass das Internet oder andere Datenleitungen ausfallen und den Betrieb lahm legen	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	6
dass Viren, Spyware oder Trojaner in das System eindringen	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	7
dass Spam-Mails, also Massenmails mit zweifelhaftem Inhalt, den Email-Verkehr behindern	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	8
dass Notebooks gestohlen werden, wenn z.B. ein Außendienstmitarbeiter unterwegs ist	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	9
dass sensible Daten oder Betriebsgeheimnisse unbemerkt nach außen gelangen	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1
dass die teuren EDV-Geräte im Betrieb Einbrecher anlocken	1	2	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1
weiß nicht, verweigert	-!	99						-99						

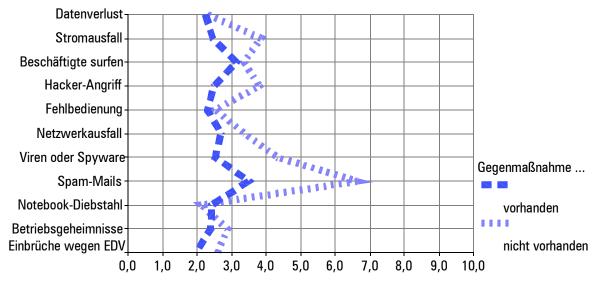
Einbrüche wegen EDV-

Anteile in % 'überhaupt keine Gefahr' (auf einer Skala von 0-10)





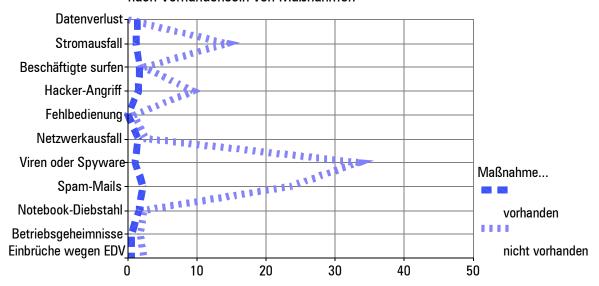




Mittelwert Skala 0 'überhaupt keine Gefahr' - 10 'extrem große Gefahr'

Wahrnehmung extremer (Rest-)Gefahr

nach Vorhandensein von Maßnahmen



Anteile in % 'extrem große Gefahr' (auf einer Skala von 0-10)

Gegenmaßnahme vorhanden

		Da- tenver- lust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
						Anteile	in % 'vori	handen'					alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	97	86	40	93	61	47	99	95	24	62	70	294
	Handwerk	98	85	26	85	49	25	98	92	23	44	65	54
	Industrie	97	80	47	94	68	47	100	92	34	67	69	79
Schich-	Handel	95	87	43	92	54	44	99	96	18	61	81	67
ten	Dienstleistun- gen	98	88	31	98	60	53	100	98	20	65	70	60
	Genossen- schaften	94	94	55	94	84	72	97	94	25	74	63	32
	Handwerk	100	85	28	89	45	30	100	91	18	48	63	46
	Baugewerbe	100	81	34	90	47	33	97	97	23	45	61	32
	Industrie/Roh- stoffe	95	86	42	97	66	46	100	94	28	65	71	66
Branchen	Handel	94	84	45	91	67	53	99	96	25	70	81	67
Dianchen	Transport/La- gerung	100	86	43	93	42	29	100	100	20	50	79	14
	Finanz/Versi- cherung	94	100	50	100	83	89	100	100	20	78	72	18
	andere DL	98	86	40	92	67	52	98	92	26	66	65	51
	weniger als 10	100	81	24	90	50	38	100	100	13	48	62	21
Anzahl Mitar-	10 bis 29	96	85	26	92	56	43	100	92	19	59	66	145
beiter	30 bis 49	95	82	48	93	61	42	97	95	22	73	73	60
	50 und mehr	100	93	67	96	76	63	99	97	37	61	79	67
PC-Ar-	5 bis 10	94	78	20	84	50	32	99	93	19	49	58	113
beits-	10 bis 29	98	89	40	97	60	44	98	93	21	70	73	117
plätze	30 und mehr	100	94	75	98	83	77	100	100	36	68	86	64
PCs pro	weniger als 1/3	93	81	29	85	49	34	96	93	23	51	58	74
Mitar-	1/3 bis 3/4	97	85	40	92	63	44	100	93	22	63	68	110
beiter	mehr als 3/4	99	89	47	99	68	58	100	97	27	67	81	109
	unter 2,5 Mio Euro	100	89	28	92	55	50	100	96	23	49	67	53
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	93	81	29	91	56	41	98	90	15	55	69	58
	über 5 Mio Euro	98	92	47	93	64	43	99	94	31	66	82	87
	Experten*	99	91	65	100	78	70	100	100	29	65	85	81
Typologie	IT-Ferne**	94	81	18	85	45	32	98	94	20	47	55	105
7,	sonstige Be- triebe	98	86	42	94	64	42	99	91	23	73	74	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA
** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Gefahr wird nicht wahrgenommen

		Da- tenver- lust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
				An	teile in %	0 'überh	aupt kein	e Gefahr	(Skala 0-	10)			alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	11	16	11	11	13	14	7	5	33	15	16	294
	Handwerk	7	6	15	10	15	14	9	6	38	15	13	54
	Industrie	10	22	18	16	11	18	8	4	30	18	22	79
Schich-	Handel	16	18	9	13	17	16	4	6	42	17	19	67
ten	Dienstleistun- gen	10	15	7	4	11	12	5	7	36	15	12	60
	Genossen- schaften	6	16	3	3	9	6	6	3	10	3	13	32
	Handwerk	11	4	11	14	13	17	11	9	41	18	22	46
	Baugewerbe	3	13	13	7	9	23	9	10	32	10	6	32
	Industrie/Roh- stoffe	12	24	18	14	11	15	9	5	35	18	20	66
Branchen	Handel	13	13	8	11	18	15	4	4	33	17	19	67
Dianchen	Transport/La- gerung	21	21	29	8	25	7	0	7	30	29	21	14
	Finanz/Versi- cherung	6	11	0	6	11	6	11	6	13	0	12	18
	andere DL	10	20	6	10	10	10	2	2	31	12	10	51
	weniger als 10	0	5	15	16	5	5	5	0	20	24	10	21
Anzahl Mitar-	10 bis 29	12	17	13	10	17	17	8	5	38	20	21	145
beiter	30 bis 49	8	13	5	16	15	18	10	13	48	10	18	60
	50 und mehr	13	16	14	8	4	8	3	1	14	8	7	67
PC-Ar-	5 bis 10	11	16	15	16	15	21	10	9	42	23	19	113
beits-	10 bis 29	9	14	6	7	12	14	3	3	36	12	19	117
plätze	30 und mehr	16	19	16	9	11	5	8	3	16	6	8	64
PCs pro	weniger als 1/3	8	12	15	14	11	18	7	10	39	15	19	74
Mitar-	1/3 bis 3/4	14	15	9	8	14	16	5	4	36	18	17	110
beiter	mehr als 3/4	10	18	11	12	14	10	8	5	26	13	15	109
	unter 2,5 Mio Euro	11	9	12	12	13	22	9	6	50	24	16	53
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	19	26	14	13	16	20	9	3	44	17	19	58
	über 5 Mio Euro	9	18	14	8	10	13	5	6	25	13	15	87
	Experten*	15	20	15	11	12	7	9	5	19	11	13	81
Typologie	IT-Ferne**	10	14	13	15	15	21	10	8	38	21	19	105
. ,pologie	sonstige Be- triebe	9	14	8	7	12	13	3	4	40	12	17	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA
** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Wenn Maßnahme vorhanden: Wahrnehmung der Restgefahr

		Da- tenver- lust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
			Mittelw	erte auf S	Skala von	0 'überha	nupt keine	e Gefahr'	– 10 'extr	em große	Gefahr'		alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	2,2	2,5	3,1	2,5	2,3	2,7	2,5	3,5	2,4	2,4	2,0	***
	Handwerk	2,4	2,8	4,2	2,9	2,9	4,3	2,9	4,2	2,2	3,0	2,1	
	Industrie	2,2	2,7	2,8	2,5	2,1	2,2	2,5	3,8	2,9	2,2	2,1	
Schich-	Handel	2,1	2,3	3,1	2,4	2,4	2,9	2,5	3,3	2,1	2,3	2,0	
ten	Dienstleistun- gen	2,5	2,4	2,6	2,6	2,0	2,7	2,5	3,2	1,9	2,5	1,9	
	Genossen- schaften	1,9	1,8	3,5	1,9	2,3	2,5	2,2	2,6	2,5	2,2	1,6	
	Handwerk	2,1	3,0	3,9	2,4	2,7	3,4	2,6	3,9	1,8	3,0	1,8	
	Baugewerbe	2,3	2,1	3,1	1,9	2,0	1,7	1,9	2,6	2,0	2,0	1,8	
	Industrie/Roh- stoffe	2,4	2,8	3,2	3,1	2,5	2,7	2,7	3,9	3,6	2,8	2,5	
Branchen	Handel	2,3	2,4	3,3	2,5	2,4	3,0	2,7	3,7	1,4	2,1	1,9	
	Transport/La- gerung	2,4	2,4	1,8	3,2	1,8	3,0	3,4	3,9	4,5	2,4	1,6	
	Finanz/Versi- cherung	1,9	2,2	3,3	1,8	2,0	2,3	2,0	2,4	3,0	2,6	1,3	
	andere DL	2,1	2,0	2,6	2,2	2,0	2,5	2,4	3,2	2,2	2,0	1,9	
	weniger als 10	2,9	2,4	1,2	3,4	2,5	3,5	2,6	3,8	1,5	2,2	2,1	
Anzahl Mitar-	10 bis 29	2,1	2,4	3,3	2,4	1,9	2,7	2,6	3,7	1,8	2,4	1,9	
beiter	30 bis 49	2,3	2,7	2,9	2,1	2,3	2,3	2,2	2,8	2,0	2,0	1,7	
	50 und mehr	2,4	2,4	3,4	2,8	3,0	2,8	2,7	3,7	3,4	2,9	2,4	
PC-Ar-	5 bis 10	2,2	2,6	2,8	2,5	2,2	2,5	2,5	3,5	2,1	2,1	2,0	
beits-	10 bis 29	2,2	2,5	3,0	2,5	2,0	2,6	2,6	3,5	1,6	2,3	1,8	
plätze	30 und mehr	2,3	2,2	3,4	2,4	2,8	2,9	2,5	3,4	3,4	2,9	2,3	
PCs pro	weniger als 1/3	2,2	2,7	3,4	2,6	2,6	2,9	2,4	3,2	2,5	2,4	2,3	
Mitar-	1/3 bis 3/4	2,1	2,7	3,1	2,5	2,1	2,6	2,8	3,9	2,2	2,3	1,9	
beiter	mehr als 3/4	2,4	2,1	3,1	2,4	2,3	2,7	2,4	3,3	2,5	2,5	1,9	
	unter 2,5 Mio Euro	2,0	2,5	3,7	2,2	2,1	2,7	2,4	3,5	2,0	2,4	2,0	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	1,9	2,3	3,2	2,4	2,0	2,9	2,7	3,8	1,2	2,3	2,0	
	über 5 Mio Euro	2,4	2,5	3,2	2,8	2,5	2,4	2,6	3,6	2,8	2,6	2,1	
	Experten*	2,3	2,2	3,2	2,3	2,5	2,6	2,3	3,2	3,2	2,8	2,0	
Typolo-	IT-Ferne**	2,1	2,6	2,8	2,4	2,1	2,5	2,3	3,5	2,4	2,1	1,9	
gie	sonstige Be- triebe	2,3	2,5	3,3	2,8	2,2	3,0	2,9	3,7	1,6	2,3	2,0	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA
** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA
*** Je nach dem, welche Gegenmaßnahmen vorhanden sind, variieren die Fallzahlen und können sehr niedrig liegen!

Wenn Maßnahme NICHT vorhanden: Wahrnehmung der Gefahr

		Daten- verlust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
			Mittelw	erte auf S	Skala von	0 'überha	upt keine	Gefahr'	– 10 'extre	em große	Gefahr'		alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	2,3	3,9	3,4	3,8	2,5	3,4	4,3	6,6	2,1	2,9	2,6	***
	Handwerk	2,0	3,9	3,3	3,3	1,8	3,2	2,0	8,0	1,6	2,8	3,1	
	Industrie	3,0	4,0	3,5	4,4	3,5	4,2	,	6,5	2,9	3,3	2,7	
Schich-	Handel	3,0	4,7	3,9	4,5	2,3	3,2	10,0	5,3	2,2	2,6	2,0	
ten	Dienstleis- tungen	1,0	3,3	2,8	2,0	2,9	2,6	,	9,0	1,6	3,0	2,4	
	Genossen- schaften	1,0	1,0	3,7	3,0	2,0	3,4	1,0	4,5	2,4	2,8	2,3	
	Handwerk	,	3,9	3,5	4,0	2,0	3,2	,	8,0	1,5	3,0	2,9	
	Baugewerbe	,	3,2	2,4	2,7	1,8	2,8	2,0	7,0	2,3	1,9	2,0	
	Industrie/Rohs toffe	3,3	3,7	3,7	4,0	4,0	4,0	,	5,5	2,5	3,1	3,3	
Branchen	Handel	2,0	4,4	3,9	4,2	1,7	3,2	10,0	5,3	2,5	2,9	1,5	
Branchen	Transport/Lag erung	,	6,0	2,4	6,0	2,1	4,7	,	,	1,3	2,9	2,0	
	Finanz/Versi- cherung	1,0	,	3,8	,	3,3	6,0	,	,	1,5	1,8	1,6	
	andere DL	1,0	3,3	3,0	3,3	3,1	2,7	1,0	7,0	2,0	3,5	3,2	
	weniger als 10	5,0	4,5	2,5	3,5	3,4	3,0	,	,	2,1	1,5	2,8	
Anzahl Mitar-	10 bis 29	2,2	4,0	3,1	3,6	2,0	3,1	,	7,2	1,9	2,7	2,5	
beiter	30 bis 49	1,7	3,0	3,8	5,5	2,7	3,7	6,0	5,3	1,9	3,7	2,5	
	50 und mehr	,	4,8	4,4	2,7	3,7	4,1	1,0	5,5	3,0	3,4	3,0	
PC-Ar-	5 bis 10	2,4	3,9	3,0	4,2	2,3	3,3	10,0	7,9	1,4	2,7	2,9	
beits-	10 bis 29	2,0	3,3	3,7	2,3	2,7	3,5	1,5	5,3	2,1	2,8	2,5	
plätze	30 und mehr	,	5,3	3,9	2,0	2,6	3,5	,	,	3,4	3,7	1,3	
PCs pro	weniger als 1/3	1,6	3,4	2,9	3,8	2,7	3,2	4,3	6,4	1,6	2,4	2,9	
Mitar- beiter	1/3 bis 3/4	3,0	4,3	3,7	3,9	2,2	3,8	,	6,8	2,2	3,7	2,7	
	mehr als 3/4	3,0	3,8	3,4	3,5	2,7	3,0	,	6,7	2,4	2,4	1,9	
	unter 2,5 Mio Euro	,	4,2	2,8	4,8	2,7	3,4	,	8,0	1,1	2,4	2,9	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	1,5	3,1	3,1	4,0	1,7	2,5	2,0	6,8	1,6	2,1	2,3	
	über 5 Mio Euro	3,0	4,0	4,4	4,4	3,1	4,4	10,0	7,4	2,9	4,0	3,4	
	Experten*	1,0	4,6	3,3	,	2,3	3,0	,	,	3,0	3,0	1,6	
Typolo-	IT-Ferne**	2,4	4,0	3,0	3,6	2,5	3,0	6,0	8,7	1,6	2,6	2,9	
gie	sonstige Be- triebe	2,5	3,3	3,8	4,3	2,6	4,0	1,0	5,2	1,9	3,3	2,6	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA
*** Je nach dem, welche Gegenmaßnahmen vorhanden sind, variieren die Fallzahlen und können sehr niedrig liegen!

Wenn Maßnahme vorhanden: Wahrnehmung extremer (Rest-)Gefahr

		Da- tenver- lust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
				Ar	nteile in %	5 10 'extr	em große	e Gefahr'	(Skala 0-1	10)			alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	1	1	2	2	0	1	1	2	2	1	0	***
	Handwerk	0	0	7	0	0	0	0	6	0	0	0	
	Industrie	0	2	3	1	0	3	1	1	4	2	2	
Schich-	Handel	3	2	0	3	0	4	2	2	0	0	0	
ten	Dienstleistun- gen	2	0	0	2	0	0	2	2	0	0	0	
	Genossen- schaften	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Handwerk	0	0	8	0	0	0	0	7	0	0	0	
	Baugewerbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Industrie/Rohst offe	0	2	4	2	0	3	2	2	6	2	2	
Branchen	Handel	5	4	0	3	0	3	2	2	0	0	0	
Branchen	Transport/La- gerung	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	
	Finanz/Versi- cherung	6	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	
	andere DL	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	
	weniger als 10	5	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	
Anzahl Mitar-	10 bis 29	1	1	3	1	0	2	1	3	0	0	0	
beiter	30 bis 49	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	
	50 und mehr	1	3	2	2	0	2	2	3	4	2	2	
PC-Ar-	5 bis 10	1	0	5	0	0	0	0	2	0	0	0	
beits-	10 bis 29	2	1	0	3	0	2	2	3	0	0	0	
plätze	30 und mehr	2	3	2	2	0	2	2	2	4	2	2	
PCs pro	weniger als 1/3	0	2	5	2	0	4	1	1	7	3	2	
Mitar-	1/3 bis 3/4	2	1	2	1	0	2	2	3	0	0	0	
beiter	mehr als 3/4	2	1	0	2	0	0	0	2	0	0	0	
	unter 2,5 Mio Euro	0	0	7	0	0	0	0	2	0	0	0	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	
	über 5 Mio Euro	0	1	2	3	0	3	1	1	4	2	1	
	Experten*	3	3	2	2	0	2	1	0	5	2	1	
Typologie	IT-Ferne**	1	0	5	0	0	0	0	2	0	0	0	
. The logic	sonstige Be- triebe	1	1	0	2	0	2	2	4	0	0	0	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA ** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

^{***} Je nach dem, welche Gegenmaßnahmen vorhanden sind, variieren die Fallzahlen und können sehr niedrig liegen!

Wenn Maßnahme NICHT vorhanden: Wahrnehmung extremer Gefahr

		Da- tenver- lust	Strom- ausfall	Be- schäf- tigte surfen	Hacker- Angriff	Fehl- bedie- nung	Netz- werk- ausfall	Viren oder Spy- ware	Spam- Mails	Note- book- Dieb- stahl	Be- triebs- ge- heim- nisse	Ein- brüche wegen EDV	Insge- samt
				An	nteile in %	5 10 'extr	em große	e Gefahr'	(Skala 0-1	10)			alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	0	14	2	10	1	3	33	24	2	2	2	***
	Handwerk	0	13	3	14	0	3	0	20	0	3	5	
	Industrie	0	19	7	0	4	7	,	33	5	0	4	
Schich-	Handel	0	11	0	17	0	0	100	33	3	4	0	
ten	Dienstleistun- gen	0	14	0	0	0	0	,	0	3	0	0	
	Genossen- schaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Handwerk	,	14	3	20	0	0	,	20	0	4	6	
	Baugewerbe	,	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	
	Industrie/Roh- stoffe	0	22	5	0	0	0	,	25	3	0	0	
Branchen	Handel	0	9	3	20	0	0	100	33	5	5	0	
branchen	Transport/La- gerung	,	50	0	0	0	10	,	,	0	0	0	
	Finanz/Versi- cherung	0	,	0	,	0	0	,	,	0	0	0	
	andere DL	0	14	0	0	6	4	0	25	3	0	6	
	weniger als 10	0	25	0	0	0	0	,	,	0	0	0	
Anzahl Mitar-	10 bis 29	0	14	1	8	0	0	,	25	2	3	2	
beiter	30 bis 49	0	9	3	25	0	9	50	0	5	0	0	
	50 und mehr	,	20	9	0	6	4	0	50	0	0	7	
PC-Ar-	5 bis 10	0	20	1	12	2	4	100	33	0	2	4	
beits-	10 bis 29	0	0	3	0	0	2	0	13	4	3	0	
plätze	30 und mehr	,	25	7	0	0	0	,	,	3	0	0	
PCs pro	weniger als 1/3	0	7	2	9	3	6	33	40	0	0	3	
Mitar-	1/3 bis 3/4	0	19	2	13	0	2	,	11	3	5	3	
beiter	mehr als 3/4	0	17	4	0	0	0	,	33	3	0	0	
	unter 2,5 Mio Euro	,	17	0	25	0	0	,	0	0	4	6	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	0	9	2	0	0	3	0	33	0	0	0	
	über 5 Mio Euro	0	14	4	14	0	4	100	20	6	0	0	
	Experten*	0	14	7	,	0	0	,	,	4	0	0	
Typologie	IT-Ferne**	0	20	1	7	2	3	50	43	0	2	2	
7,5-1-9,10	sonstige Be- triebe	0	7	2	17	0	3	0	10	3	3	4	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

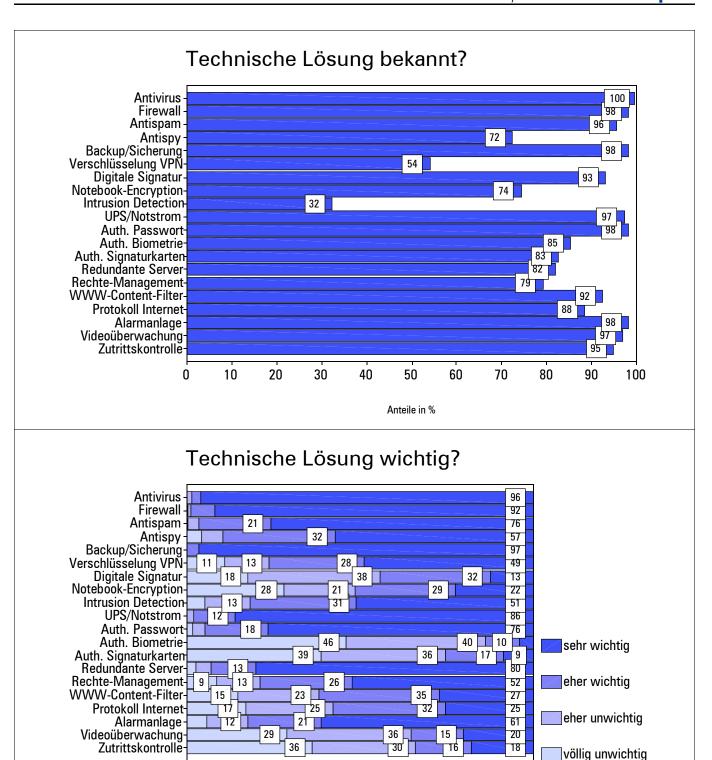
*** Je nach dem, welche Gegenmaßnahmen vorhanden sind, variieren die Fallzahlen und können sehr niedrig liegen!

Frage 9 – Lösungen gegen Sicherheitslücken

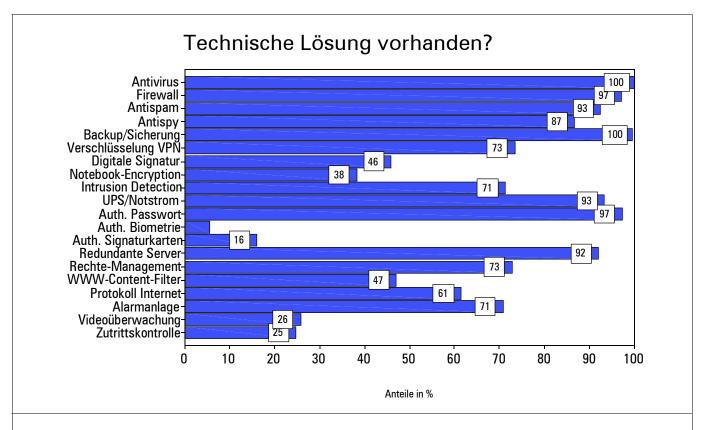
- 9 Im Folgenden lese ich Ihnen technische Lösungen gegen verschiedene Sicherheitslücken vor [...]
 - A) Wissen Sie ungefähr, was das ist?
 - B) WENN BEKANNT: Finden Sie das speziell für Ihren Betrieb sehr wichtig, eher wichtig oder völlig unwichtig?
 - C) WENN BEKANNT: Und haben Sie so etwas in Ihrem Betrieb?
 - D) WENN JA: Und wie zufrieden sind Sie damit auf einer Skala von 0 "sehr unzufrieden" bis 10 "voll und ganz zufrieden"?
 - E) WENN NEIN: Haben Sie vor, so etwas demnächst anzuschaffen?

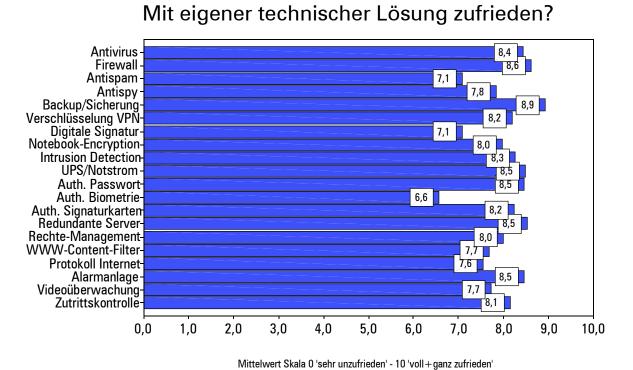
[Nacheinander durchgehen]

	A Bekanr	nt	W	B icht	ig	C Vorh.	D Zufrieden	Ans	E chaffung	
	1 ja 2 nein	2	sehr v eher v eher v völlig	wich unwi	tig	1 ja 2 nein -99 k.A.	0 sehr unzufr. bis 10 voll+ganz zufr.	1 nein, 2 ja, vi 3 ja, si		
Antivirus										1
Firewall										2
Antispam										3
Antispy										4
Backup/Datensicherung										5
Verschlüsselung des VPN Virtual Private Netzwerks										6
Digitale Unterschrift										7
Verschlüsselung von Notebooks										8
Intrusion Detection bzw. Prevention										ć
UPS/ Notstromversorgung										1
Authentifizierung der Anwender durch Passwortabfrage										1
Authentifizierung über Biometrie, z.B. Fingerabdruck										1
Authentifizierung über Signaturkarten										1
Redundante Datenträger, Server oder Datenlinien										1
Dokumenten-Schutz durch Rechte-Management										1
Content-Filter für das Internet, also dass bestimmte Seiten gesperrt sind										1
Protokollierung des Internetzugangs										1
herkömmliche Alarmanlage										1
Videoüberwachung der Räumlichkeiten										1
Zutrittskontrolle durch Chipkarten oder										2
Sicherheitspersonal										
weiß nicht, verweigert	-99			-99		-99	-99		-99	
unbekannt (d_9A=2)				-91		-91	-91		-91	
im Einsatz (d_9C=1)									-92	
nicht im Einsatz (d 9C=2)							-93			



Anteile in %

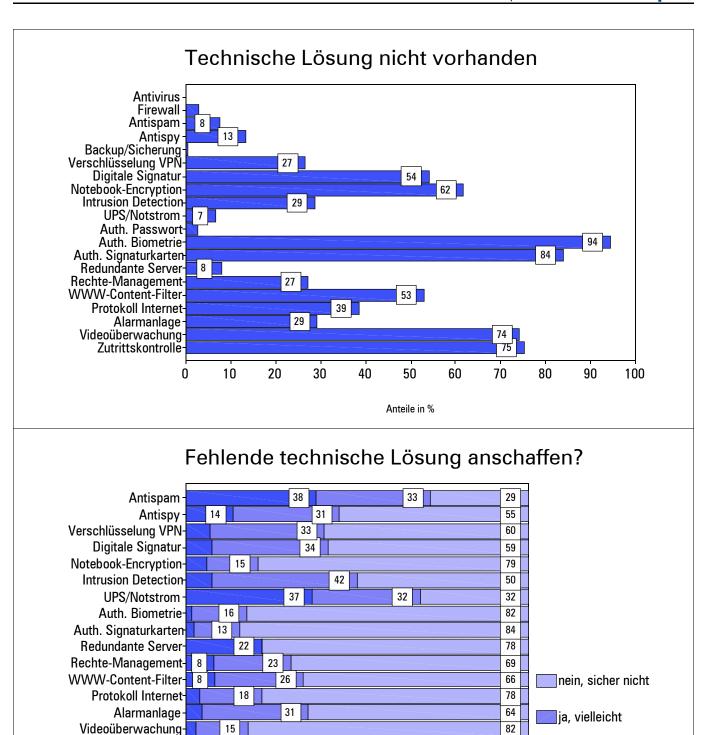




ja, sicher

Zutrittskontrolle-

Anteile in %



Bekanntheit technischer Lösungen für IT-Sicherheit

		Antivirus	Firewall	Antispam	Antispy	Backup/Sicherung	Verschlüsselung VPN	Digitale Signatur	Notebook-Encryption	Intrusion Detection	UPS/Notstrom	Auth. Passwort	Auth. Biometrie	Auth. Signaturkarten	Redundante Server	Rechte-Management	WWW-Content-Filter	Protokoll Internet	Alarmanlage	Videoüberwachung	Zutrittskomtrolle	nsgesamt
										Antei	il in %	beka	annt'									Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	100	98	96	72	98	54	93	74	32	97	98	85	83	82	79	92	88	98	97	95	294
	Handwerk	100	96	94	57	96	44	89	69	15	100	98	81	83	80	76	87	81	98	98	96	54
	Industrie	99	96	92	73	97	58	92	72	38	94	99	84	80	76	78	94	84	96	94	92	79
Schichten	Handel	100	100	99	81	99	57	96	76	39	99	97	84	84	84	79	94	94	99	99	99	67
Schichten	Dienst- leistungen	100	100	97	73	100	53	97	78	27	97	100	92	82	85	80	95	90	100	97	95	60
	Genossen- schaften	100	100	97	75	100	59	91	78	44	100	97	88	88	91	84	91	97	100	100	91	32
	Handwerk	100	100	93	50	96	37	89	72	13	98	98	78	78	76	72	85	83	98	96	93	46
	Baugewerbe	97	94	94	72	97	44	87	78	16	97	97	81	84	72	81	90	75	97	97	97	32
	Industrie/ Rohstoffe	100	100	95	71	98	61	97	76	42	97	98	88	80	83	83	91	86	98	97	94	66
Branchen	Handel	100	97	94	84	99	58	94	70	37	99	99	87	85	85	76	99	96	99	99	97	67
	Transport/ Lagerung	100	100	93	64	100	29	93	79	36	93	100	79	71	71	93	93	86	100	93	93	14
	Finanz/ Versicherung	100	100	100	94	100	78	100	88	50	100	100	100	94	100	94	100	100	100	100	94	18
	andere DL	100	98	100	75	100	61	92	73	33	96	98	86	84	84	75	92	92	98	96	94	51
	weniger als 10	100	95	100	71	100	29	90	52	29	95	95	81	86	76	80	90	95	100	100	100	21
Anzahl Mitarbeiter	10 bis 29	99	98	94	63	97	48	90	71	25	97	97	83	79	77	74	90	86	97	96	94	145
Trintar Denter	30 bis 49	100	100	97	78	100	57	98	80	30	98	100	87	80	88	80	95	88	100	97	95	60
	50 und mehr	100	99	96	87	100	75	96	84	51	97	100	93	91	90	90	96	93	99	99	96	67
PC-Arbeits-	5 bis 10	100	97	95	61	97	27	88	65	13	96	97	78	76	73	69	86	81	96	96	95	113
plätze	10 bis 29	99	98	94	72	98	58	95	72	33	97	98	87	84	80	79	96	91	99	96	92	117
200	30 und mehr weniger als 1/3	100	100 97	100 91	94 66	100 99	94 30	98 93	94 73	64 18	100 97	100 99	95 84	92 81	100 78	97 76	98 90	97 85	100 99	100 96	100 93	64 74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	99	98	95	70	96	54	90	75	28	96	97	85	81	79	75	92	85	96	95	93	110
	mehr als 3/4	100	99	100	79	100	72	96	76	_	98	-	_	85	88	85	94	94	_	99	98	109
	unter 2,5 Mio Euro	98	98	92	66	94	45	94	79	21	94			89	75	79	91	87	98	96	94	53
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	100	100	97	72	98	41	93	67	24	98	97	76	72	84	71	91	83	98	97	95	58
	über 5 Mio Euro	100	100	98	80	100	66	97	83	43	99	98	91	89	85	89	94	93	100	99	97	87
	Experten*	100	100	100	95	100	91	99	91	62			95	95	98	96	99	99	100	100	100	81
Typologie	IT-Ferne**	100	97	95	59	98	20	89	69	11	97	97	80	76	74	70	87	84	97	98	96	105
	Sonstige Betriebe	99	98	93	69	97	58	93	67	31	95	98	83	80	78	75	94	85	98	94	90	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA ** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Wichtigkeit bekannter technischer Lösungen für IT-Sicherheit

		Antivirus	Firewall	Antispam	Antispy	Backup/Sicherung	Verschlüsselung VPN	Digitale Signatur	Notebook-Encryption	Intrusion Detection	UPS/Notstrom	Auth. Passwort	Auth. Biometrie	Auth. Signaturkarten	Redundante Server	Rechte-Management	WWW-Content-Filter	Protokoll Internet	Alarmanlage	Videoüberwachung	Zutrittskontrolle	Insgesamt
									A	nteil i	n % 's	ehr w	vichtig	9'								alle Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	96	92	76	57	97	49	13	22	51	86	76	4	9	80	52	27	25	61	20	18	***
	Handwerk	91	85	75	58	96	35	6	26	38	83	68	2	7	84	45	17	18	43	17	8	
	Industrie	94	97	77	52	97	45	17	25	63	7 8	7 3	3	3	77	48	30	34	64	18	12	
	Handel	100	91	70	63	95	61	9	14	31	86	78	4	7	82	48	30	22	67	14	17	
Schichten	Dienst- leistungen	98	93	76	48	97	39	14	22	38	90	78	7	10	76	48	28	22	55	14	23	
	Genossen- schaften	97	91	87	71	97	68	14	25	85	100	90	4	21	83	85	31	32	81	56	41	
	Handwerk	91	84	77	65	95	50	5	31	17	82	62	3	6	86	39	28	16	62	18	9	
	Baugewerbe	94	93	70	48	94	21	4	25	60	81	77	0	4	70	60	14	21	58	16	3	
	Industrie/ Rohstoffe	94	92	75	45	94	39	20	18	50	83	72	3	4	78	45	35	34	52	14	13	
Branchen	Handel	100	97	75	64	97	54	6	17	44	85	85	5	9	82	46	23	23	70	17	20	
Dianchen	Transport/ Lagerung	100	93	85	56	100	50	31	36	60	85	86	9	10	80	54	38	58	64	31	15	
	Finanz/ Versicherung	100	100	78	76	100	50	11	36	100	100	89	6	41	83	71	28	22	83	67	47	
	andere DL	96	88	78	55	100	65	17	16	47	94	76	5	7	79	68	28	21	54	17	29	
	weniger als 10	95	90	67	47	90	67	11	0	50	80	75	0	6	75	47	26	20	67	14	5	
Anzahl Mitarbeiter	10 bis 29	95	90	74	57	96	41	16	19	44	87	74	3	7	84	44	23	17	56	18	13	
IVIILAIDEILEI	30 bis 49	98	97	81	60	98	44	5	32	47	81	82	12	15	74	60	21	26	65	17	19	
	50 und mehr	95	92	78	60	99	60	14	25	59	89	78	2	8	80	63	42	44	68	30	33	
PC-Arbeits-	5 bis 10	96	88	76	54	95	46	10	18	67	82	67	0	2	78	38	20	12	51	16	7	
PC-Arbeits- plätze	10 bis 29	94	91	74	61	97	44	14	21	37	87	80	7	14	77	52	29	26	64	16	19	
	30 und mehr weniger als 1/3	100 95	100	80 72	57 51	98 97	55 41	14 9	30 19	59 54	92 76	86 67	5 2	7	88 69	71 46	37 26	44 21	73 55	34 15	34 10	
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	95	93	77	58	95	54	11	21	52	86	74	6	6	83	48	27	25	57	17	18	
	mehr als 3/4	97	94	77	60	97	47	16	26	49	93	86	3	13	84	61	29	29	71	26	23	
	unter 2,5 Mio Euro	94	90	$\overline{}$	46	98		18	22		88	73	2	4	85	44	23	15		25	18	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	93	91	75	57	98	33	15	19	29	88	79	5	5	82	44	17	17	58	15	9	
	über 5 Mio Euro	99	92	76	60	97	60	12		53	85	75	4	8	77	51	32	36	64	23	21	
	Experten*	99	98	77	58	99	55	19	25	58	91	90	4	10	86	71	34	36	73	34	32	
Typologie	IT-Ferne**	96	88	77	52	95	48	7	18	50	81	64	1	4	79	38	18	10	51	16	9	
. •	sonstige Betriebe	93	92	74	61	96	41	13	24	41	86	78	7	12	75	48	31	30	62	14	15	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA *** Je nach technischer Lösung variiert die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

Vorhandensein technischer Lösungen für IT-Sicherheit

		Antivirus	Firewall	Antispam	Antispy	Backup/Sicherung	Verschlüsselung VPN	Digitale Signatur	Notebook-Encryption	Intrusion Detection	UPS/Notstrom	Auth. Passwort	Auth. Biometrie	Auth. Signaturkarten	Redundante Server	Rechte-Management	WWW-Content-Filter	Protokoll Internet	Alarmanlage	Videoüberwachung	Zutrittskontrolle	Insgesamt
									A	Anteil	in %	'vorha	nden									alle Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	100	97	93	87	100	73	46	38	71	93	97	6	16	92	73	47	61	71	26	25	***
	Handwerk	100	94	86	83	100	63	32	41	75	89	98	0	9	88	66	40	55	53	17	8	
	Industrie	100	97	97	86	100	64	47	28	70	88	94	6	11	95	69	51	65	69	26	21	
	Handel	100	99	88	90	98	84	36	36	65	98	98	9	9	91	76	51	61	80	20	24	
Schichten	Dienst- leistungen	100	100	98	86	100	77	48	41	63	95	98	5	22	90	67	42	61	75	24	26	
	Genossen- schaften	100	94	90	83	100	84	79	52	92	100	100	7	39	97	93	48	65	78	56	62	
	Handwerk	100	95	88	87	100	71	33	45	67	89	98	0	6	89	70	45	47	56	16	9	
	Baugewerbe	100	90	87	78	100	64	41	24	80	87	97	0	11	91	77	46	67	63	13	13	
	Industrie/ Rohstoffe	100	100	95	85	100	56	44	30	68	94	95	9	13	96	69	52	70	69	27	19	
Branchen	Handel	100	100	90	89	98	82	43	35	68	95	100	5	16	89	72	47	59	80	27	28	
Dianchen	Transport/ Lagerung	100	93	100	100	100	75	69	45	80	77	93	0	10	100	62	62	67	100	15	23	
	Finanz/ Versicherung	100	100	100	94	100	86	89	47	100	100	100	11	53	100	88	33	72	89	72	71	
	andere DL	100	96	94	84	100	84	45	51	65	100	96	9	19	88	76	45	57	64	25	33	
	weniger als 10	100	95	95	77	100	100	53	27	83	100	95	0	6	87	67	32	60	71	10	5	
Anzahl Mitarbeiter	10 bis 29	100	97	88	87	100	63	42	35	69	92	97	3	15	94	69	44	55	65	20	17	
	30 bis 49	100	98	96	87	98	71	42	44	71	90	97	2	17	89	75	42	58	75	21	28	\square
	50 und mehr	100	97	97	88	100	86	55	41	71	97	100	15	21	93	80	63	77	80	48	45	\vdash
PC-Arbeits-	5 bis 10	100	94	89	77	99	67	39	36	67	85	93	0	5	89	59	40	52	55	15	8	-
plätze	10 bis 29 30 und mehr	100 100	98 100	93 98	89 93	100	63 88	45 57	34 47	68 76	98 98	100 100	4 16	20 25	91 97	76 84	46 60	59 80	78 85	22 52	25 52	-
DO	weniger als 1/3	100	96	91	77	99	59	34	30	62	88	96	3	10	84	66	45	54	67	20	14	
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	100	96	90	87	100	67	45	40	71	92	96	3	11	94	71	50	66	59	22	22	\vdash
	mehr als 3/4	100	99	95	92		82	54	42	73	99		9	25	95	79	46	62	85	34		\vdash
	unter 2,5 Mio Euro	100	100	94	79	100	67	49	37	73	88	96	2		95	56	40	54	62	20		
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	100	96	89	81	100	58	48	29	57	96	96	2	10	92	68	38	58	68	20	15	
	über 5 Mio Euro	100	97	93	90	99	79	48	44	69	94	98	9	17	89	75	50	73	79	31	26	
	Experten*	100	99	98	92	100	82	60	40	76	99	100	14	27	95	85	56	75	89	48	44	
Typologie	IT-Ferne**	100	96	89	73	99	67	34	42	50	88	93	1	6	94	57	39	52	55	17	10	
. spoiogie	sonstige Betriebe	100	97	92	92	100	65	45	33	72	94	99	2	15	88	75	47	59	73	18	24	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

*** Je nach technischer Lösung variiert die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

Zufriedenheit mit vorhandenen technischen Lösungen für IT-Sicherheit

		Antivirus	Firewall	Antispam	Antispy	Backup/Sicherung	Verschlüsselung VPN	Digitale Signatur	Notebook-Encryption	Intrusion Detection	UPS/Notstrom	Auth. Passwort	Auth. Biometrie	Auth. Signaturkarten	Redundante Server	Rechte-Management	WWW-Content-Filter	Protokoll Internet	Alarmanlage	Videoüberwachung	Zutrittskontrolle	lnsgesamt
					N	<i>littel</i> v	verte	auf S	kala ('sehr	unzu	friede	n' – 1	0 'voll	+gan	z zufr	ieden	,ı				alle Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	8,4	8,6	7,1	7,8	8,9	8,2	7,1	8,0	8,3	8,5	8,5	6,6	8,2	8,5	8,0	7,7	7,6	8,5	7,7	8,1	***
	Handwerk	8,3	8,4	6,8	7,9	8,8	7,6	6,6	7,8	8,0	8,4	8,1	,	8,8	8,5	7,7	7,1	7,7	8,3	8,3	8,3	
	Industrie	8,6	8,5	6,9	8,0	9,1	8,6	7,4	8,2	8,4	8,5	8,6	6,8	7,1	8,5	8,0	7,7	7,7	8,5	7,3	8,0	
0 1 : 1 :	Handel	8,7	9,0	7,3	7,6	9,1	8,4	6,3	7,8	8,4	8,7	8,8	7,2	8,3	8,8	8,0	7,6	7,8	8,7	7,7	8,0	
Schichten	Dienst- leistungen	8,0	8,5	6,8	7,7	8,7	8,2	7,0	8,1	7,4	8,1	8,2	4,7	8,3	8,3	8,3	8,0	7,4	8,2	7,7	8,8	
	Genossen- schaften	8,6	8,7	7,9	8,1	8,8	7,8	7,5	7,6	8,6	8,6	8,6	7,5	8,6	8,4	7,9	8,1	7,0	8,4	8,1	7,7	
	Handwerk	8,2	8,5	6,8	7,8	8,8	7,5	7,1	8,1	8,3	8,4	8,1	,	9,5	8,3	7,7	7,2	7,6	8,7	8,2	8,8	
	Baugewerbe	8,8	8,8	7,2	8,2	9,2	8,5	7,2	8,3	8,8	8,7	8,6	,	8,7	8,8	8,5	7,8	8,2	8,5	7,8	8,8	
	Industrie/ Rohstoffe	8,3	8,2	6,8	7,8	9,0	8,2	7,2	8,3	8,2	8,4	8,2	7,2	7,7	8,6	7,5	7,2	7,1	8,3	7,3	7,6	
Branchen	Handel	8,7	9,0	7,2	7,7	9,1	8,4	6,3	7,6	8,2	8,8	8,8	6,3	7,9	8,7	8,2	8,0	8,1	8,7	7,7	8,6	
	Transport/ Lagerung	8,0	8,6	6,6	7,0	8,4	8,3	6,8	8,6	8,0	8,6	9,0	,	10,0	8,2	8,6	9,0	8,1	8,6	9,0	8,7	
	Finanz/ Versicherung	8,9	8,8	8,0	8,0	8,8	7,7	7,3	8,0	8,6	8,6	8,5	9,0	8,8	8,1	7,3	7,3	6,3	8,6	8,5	8,0	
	andere DL	8,2	8,5	7,0	8,0	8,8	8,4	7,7	7,6	8,2	8,0	8,4	4,8	7,8	8,5	8,5	7,9	7,4	7,9	7,2	7,8	
	weniger als 10	8,6	8,3	7,5	7,7	9,0	8,2	6,8	7,3	7,2	7,9	8,5	,	9,0	8,5	8,3	7,2	7,9	7,9	6,0	7,0	
Anzahl Mitarbeiter	10 bis 29	8,4	8,6	6,8	7,7	9,0	8,4	6,9	8,1	8,6	8,6	8,5	6,3	8,4	8,6	8,1	7,3	7,6	8,6	8,0	8,3	
77770472507057	30 bis 49	8,3	8,5	7,0	7,6	8,8	7,9	6,7	7,8	8,3	8,6	8,3	6,0	8,5	8,1	7,6	8,1	7,0	8,6	7,8	8,3	
	50 und mehr	8,6	8,8	7,5	8,3	9,0	8,2	7,7	7,9	8,2	8,5	8,6	6,8	7,8	8,7	8,0	8,1	7,8	8,2	7,6	8,0	-
PC-Arbeits-	5 bis 10	8,4	8,4	7,0	7,8	9,0	8,1	6,6	8,0	8,8	8,4	8,2	,	8,0	8,6	8,2	7,3	7,5	8,4	7,7	8,2	
plätze	10 bis 29	8,3	8,6	6,9	7,7	8,9	8,1	7,1	8,0	8,1	8,5	8,5	8,0	8,5	8,4	7,8	7,7	7,4	8,6	7,8	8,2	
DO	30 und mehr weniger als 1/3	8,8 8,5	8,9	7,4 7,2	8,0 7,9	9,0 8,9	7,8	7,6 7,0	7,9 7,8	8,2 8,4	8,7 8,6	8,7 8,2	6,0 8,0	7,9 8,7	8,6 8,5	8,2 8,1	8,1 7,8	7,8 7,2	8,4	7,7 8,1	8,1 8,6	
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	8,4	8,6	7,0	7,8	9,0	8,4	6,9	8,3	8,5	8,5	8,6	7,3	8,1	8,6	7,8	7,7	7,8	8,6	7,6	8,3	
	mehr als 3/4	8,4	8,7	7,1	7,8	8,9	8,2	7,3	7,7	8,1	8,5	8,5	6,0	8,2	8,4	8,1	7,6	7,5	8,4	7,6	7,9	
	unter 2,5 Mio Euro	8,4	8,4					6,7		8,3	8,2				8,2	7,7	7,1	7,1		8,4	8,6	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	8,2	8,6	6,9	7,5	8,9	8,2	6,7	8,2	8,4	8,6	8,4	9,0	8,8	8,6	7,9	7,0	7,7	8,5	7,5	8,0	
	über 5 Mio Euro	8,6	8,6		7,8		8,2	7,1	7,8	8,2	8,5		6,6		8,6	7,8		7,5		7,4	8,2	
	Experten*	8,7	8,9	7,4		9,1	8,4	7,6		8,1	8,7	8,8	6,2	8,1	8,6	8,2	7,9	7,6	8,4	7,8	8,1	$\vdash\vdash\vdash$
Typologie	IT-Ferne** sonstige Betriebe	8,4 8,2	8,4 8,6	7,0 6,8		9,0 8,8	7,7 8,1	6,6 6,8		8,3 8,5	8,4 8,4		10,0 7,0	8,4	8,7 8,2	8,1 7,7	7,1 7,9	7,2 7,8	8,5 8,4	7,9 7,3	8,3 8,2	

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA
*** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA
*** Je nach technischer Lösung variiert die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

Anschaffung nicht vorhandener technischer Lösungen für IT-Sicherheit

		Antivirus	Firewall	Antispam	Antispy	Backup/Sicherung	Verschlüsselung VPN	Digitale Signatur	Notebook-Encryption	Intrusion Detection	UPS/Notstrom	Auth. Passwort	Auth. Biometrie	Auth. Signaturkarten	Redundante Server	Rechte-Management	WWW-Content-Filter	Protokoll Internet	Alarmanlage	Videoüberwachung	Zutrittskomtrolle	Insgesamt
									,	Anteile	e in %	6 'ja, s	icher'	1								alle Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	,	25	38	14	50	7	7	6	8	37	0	2	2	22	8	8	4	5	3	2	***
	Handwerk	,	67	0	0	,	11	6	5	0	33	0	2	2	40	15	15	5	8	7	4	
	Industrie	,	0	100	13	0	6	11	8	13	44	0	3	5	33	5	0	0	9	2	5	
	Handel	,	0	63	17	100	0	5	3	0	100	0	0	2	20	0	10	4	0	4	0	
Schichten	Dienst- leistungen	,	,	0	17	,	14	7	11	17	0	0	2	0	0	13	12	5	0	0	0	
	Genossen- schaften	,	0	33	25	,	0	17	0	0	,	,	0	0	0	0	7	9	0	0	0	
	Handwerk	,	50	0	0	,	20	0	6	0	40	0	3	0	50	10	5	5	10	5	5	
	Baugewerbe	,	33	25	20	0	0	19	5	,	75	0	4	4	50	0	13	0	0	4	0	
	Industrie/ Rohstoffe	,	,	67	0	,	6	11	6	11	0	0	2	7	50	6	7	0	0	0	4	
	Handel	,	,	67	14	100	0	3	7	0	0	,	0	0	0	7	6	4	0	4	0	
Branchen	Transport/ Lagerung	,	0	,	,	,	0	25	0	0	67	0	9	11	,	0	20	0	,	9	10	
	Finanz/ Versicherung	,	,	,	0	,	0	0	0	,	,	,	0	0	,	50	17	20	0	0	0	
	andere DL	,	0	33	33	,	20	8	11	17	,	0	0	0	0	11	8	5	11	0	0	
	weniger als 10	,	0	0	0	,	,	11	0	0	,	0	0	0	50	0	23	0	17	11	10	
Anzahl	10 bis 29		25	38	15		8	4	6	9	45	0	0	1	0	6	7	2	2	2	1	
Mitarbeiter	30 bis 49	,	0	50	17	50	10	3	11	0	33	0	6	5	40	17	6	9	0	4	2	
	50 und mehr	,	50	50	14	,	0	21	3	10	0	,	2	4	25	8	8	7	7	0	3	
	5 bis 10	,	33	25	13	100	10	2	4	0	44	0	0	2	22	3	7	2	6	4	3	
PC-Arbeits-	10 bis 29	,	0	50	11	0	8	8	7	8	0	,	3	1	14	9	8	5	0	1	1	
plätze	30 und mehr	,	,	100	25	,	0	19	6	10	0	,	2	5	50	20	12	8	10	3	3	
PCs pro	weniger als 1/3	,	33	33	8	100	0	2	5	0	33	0	0	2	33	5	6	0	0	2	0	
Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	,	25	30	10	0	11	6	6	0	44	0	4	5	25	4	2	10	7	4	4	
	mehr als 3/4	,	0	60	29	,	7	15	6	15	0	,	0	0	0	17	16	3	0	3	3	
	unter 2,5 Mio Euro	,	,	33	0	,	25	4	12	33	50	0	0	2	50	11	7	0	10	7	7	
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	,	0	33	38	,	0	7	4	0	100	0	0	0	0	0	3	0	6	2	2	
	über 5 Mio Euro	,	33	67	14	50	8	11	8	9	20	0	3	5	38	11	10	5	0	2	2	
	Experten*	,	0	50	33	,	0	22	7	8	0	,	2	4	25	17	14	5	0	0	2	
Typologie	IT-Ferne**	,	25	36	12	100	0	3	2	0	42	0	0	0	40	0	7	2	4	3	2	
. pologic	sonstige Betriebe	,	33	38	0	0	14	4	9	11	33	0	3	4	11	15	6	5	7	4	3	
L																						

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

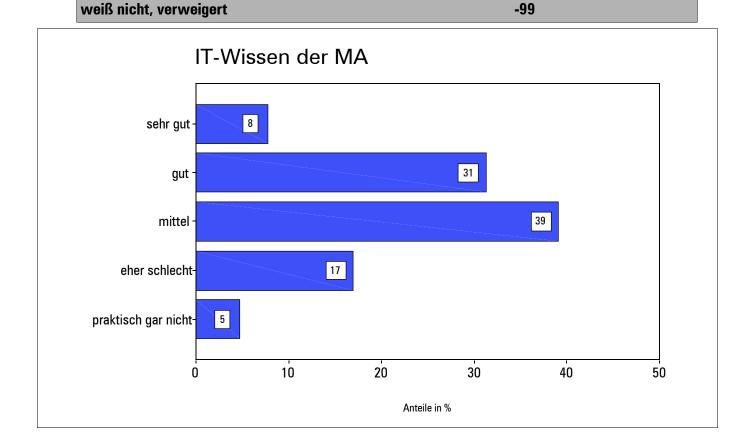
*** Je nach technischer Lösung variiert die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

5

praktisch gar nicht

Frage 10 - IT-Wissen der Mitarbeiter/innen

Wie gut, glauben Sie, wissen die Beschäftigten in Ihrem Betrieb über Computer- und IT-Sicherheit Bescheid? [Wenn Antwort: "Kommt drauf an wer", dann: "die Beschäftigten insgesamt, also so ungefähr im Durchschnitt] sehr gut 1 gut 2 mittel 3 eher schlecht 4

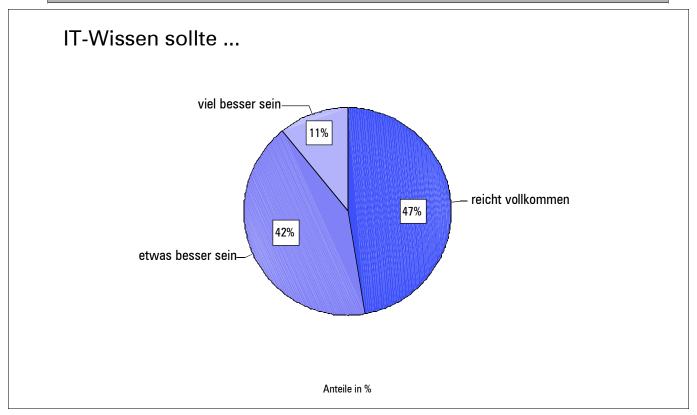


		IT-Wisser	n der MA				Insgesamt
		sehr gut	gut	mittel	eher schlecht	praktisch gar nicht	Fälle
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	
Insgesamt	alle Betriebe	8	31	39	17	5	294
	Handwerk	7	30	37	20	6	54
	Industrie	9	34	33	23	3	80
Schichten	Handel	10	27	43	12	7	67
	Dienstleistungen	7	26	51	11	5	61
	Genossenschaften	3	47	28	19	3	32
	Handwerk	13	30	37	11	9	46
	Baugewerbe		47	38	16		32
	Industrie/Rohstoffe	8	24	33	33	2	66
Branchen	Handel	6	33	43	13	4	67
	Transport/Lagerung	21	7	50	14	7	14
	Finanz/Versicherung	11	28	50	6	6	18
	andere DL	6	37	37	12	8	51
	weniger als 10	10	29	38	19	5	21
A	10 bis 29	12	32	34	16	5	145
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	3	33	47	12	5	60
	50 und mehr	1	28	43	22	4	67
	5 bis 10	9	27	40	18	6	113
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	9	38	36	14	3	117
	30 und mehr	3	27	44	22	5	64
	weniger als 1/3	5	35	35	18	7	74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	8	28	41	20	3	110
	mehr als 3/4	9	32	40	13	6	109
	unter 2,5 Mio Euro	13	26	43	9	8	53
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	12	29	36	19	3	58
	über 5 Mio Euro	1	34	39	21	5	87
	Experten*	6	31	38	20	5	81
Typologie	IT-Ferne**	9	31	34	19	7	105
	sonstige Betriebe	8	31	44	13	3	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA
** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 11 – Beurteilung des IT-Wissens der Mitarbeiter/innen

Reicht dieses Wissen Ihrer Meinung nach vollkommen aus, oder sollte es etwas oder sogar viel besser sein? reicht vollkommen aus 1 sollte etwas besser sein 2 sollte viel besser sein 3 weiß nicht, verweigert -99



		IT-Wissen sollte			Insgesam
		reicht vollkommen	etwas besser sein	viel besser sein	Fälle
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	
Insgesamt	alle Betriebe	47	42	11	294
	Handwerk	61	33	6	54
	Industrie	38	50	13	80
Schichten	Handel	48	39	13	67
	Dienstleistungen	39	51	10	61
chichten ranchen nzahl Mitarbeiter C-Arbeitsplätze	Genossenschaften	63	25	13	32
	Handwerk	57	39	4	46
	Baugewerbe	44	50	6	32
	Industrie/Rohstoffe	44	45	11	66
Branchen	Handel	51	37	12	67
	Transport/Lagerung	36	50	14	14
	Finanz/Versicherung	56	22	22	18
	andere DL	41	45	14	51
	weniger als 10	48	33	19	21
A	10 bis 29	55	37	8	145
Anzani iviitarbeiter	30 bis 49	43	50	7	60
	50 und mehr	34	25 39 50 45 37 50 22 45 33 37 50 46 40 41 47 45 44 38 45 33	19	67
	5 bis 10	54	40	6	113
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	50	41	9	117
	30 und mehr	31	47	22	64
	weniger als 1/3	49	45	7	74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	47	44	9	110
	mehr als 3/4	47	38	16	109
	unter 2,5 Mio Euro	45	45	9	53
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	62	33	5	58
	über 5 Mio Euro	39	49	11	87
	Experten*	38	42	20	81
Typologie	IT-Ferne**	54	39	7	105
	sonstige Betriebe	47	44	8	108

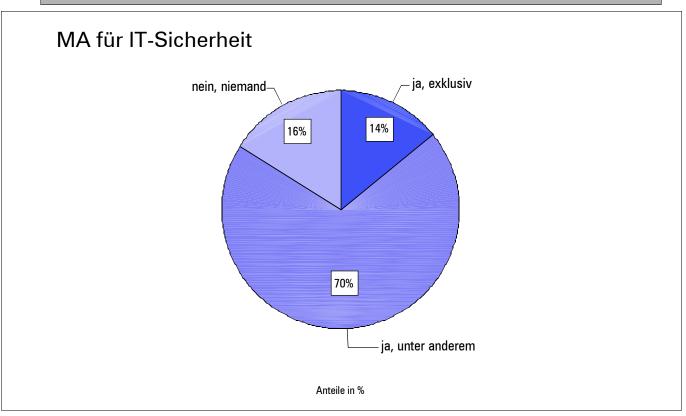
^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 12 - Mitarbeiter/in für IT-Sicherheit

Gibt es in Ihrem Unternehmen einen oder mehrere Beschäftigte, die sich speziell um die IT-Sicherheit kümmern?
Was trifft da am ehesten zu?

[externe Mitarbeiter/Dienstleister werden im Anschluss abgefragt]					
ja, es gibt jemanden, der sich praktisch ausschließlich darum kümmert	1				
ja, es gibt jemanden, der sich unter anderem darum kümmert	2				
nein, da gibt es eigentlich niemanden	3				
weiß nicht, verweigert	-99				



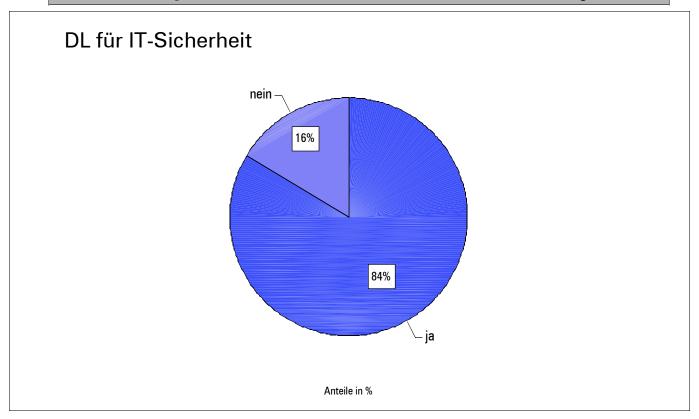
		MA für IT-Si	cherheit		Insgesamt
		ja, exklusiv	ja, unter anderem	nein, niemand	F:: 11 -
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	14	70	16	294
	Handwerk	2	83	15	54
	Industrie	16	66	18	80
Schichten	Handel	16	66	18	67
	Dienstleistungen	20	67	13	61
	Genossenschaften	16	69	16	32
	Handwerk	4	80	15	46
	Baugewerbe	6	81	13	32
	Industrie/Rohstoffe	21	64	15	66
Branchen	Handel	13	66	21	67
	Transport/Lagerung	7	79	14	14
	Finanz/Versicherung	22	72	6	18
	andere DL	20	63	18	51
	weniger als 10	14	71	14	21
Annahi Mitanbaitan	10 bis 29	14	70	16	145
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	13	67	20	60
	50 und mehr	16	70	13	67
	5 bis 10	9	70	21	113
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	16	69	15	117
	30 und mehr	20	70	9	64
	weniger als 1/3	7	74	19	74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	15	67	17	110
	mehr als 3/4	18	69	13	109
	unter 2,5 Mio Euro	11	72	17	53
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	10	72	17	58
	über 5 Mio Euro	14	71	15	87
	Experten*	23	77		81
Typologie	IT-Ferne**	9	68	24	105
	sonstige Betriebe	13	67	20	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 13 – Dienstleister für IT-Sicherheit

Und gibt es Dienstleister oder externe Personen, die sich um die ITSicherheit kümmern? [Wenn jemand nachfragt: Anwenderschulungen zählen auch] ja 1 zu Frage14 nein 2 zu Frage15 weiß nicht, verweigert -99 zu Frage15



		DL für IT-Sic	herheit	Insgesamt
		ja	nein	F ##-
		Zeilen%	Zeilen%	Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	84	16	294
	Handwerk	91	9	54
	Industrie	80	20	80
Schichten	Handel	85	15	67
	Dienstleistungen	84	16	61
	Genossenschaften	78	22	32
	Handwerk	85	15	46
	Baugewerbe	94	6	32
	Industrie/Rohstoffe	79	21	66
Branchen	Handel	88	12	67
	Transport/Lagerung	93	7	14
	Finanz/Versicherung	83	17	18
	andere DL	75	25	51
	weniger als 10	81	19	21
A 1-1 A A	10 bis 29	87	13	145
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	83	17	60
	50 und mehr	78	22	67
	5 bis 10	86	14	113
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	87	13	117
	30 und mehr	73	27	64
	weniger als 1/3	85	15	74
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	85	15	110
	mehr als 3/4	82	18	109
	unter 2,5 Mio Euro	87	13	53
lahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	86	14	58
	über 5 Mio Euro	83	17	87
	Experten*	79	21	81
Typologie	IT-Ferne**	88	12	105
	sonstige Betriebe	83	17	108

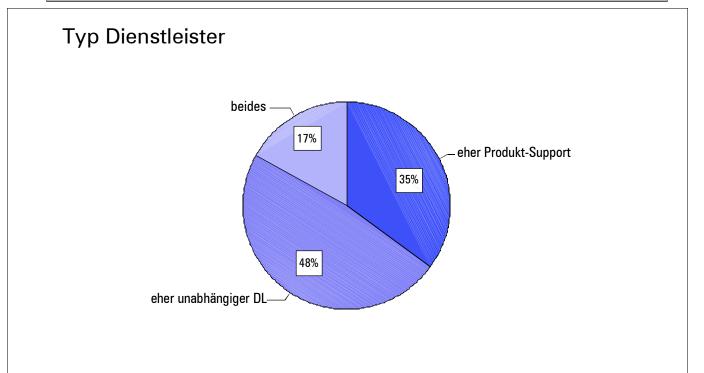
^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 14 - Typ des Dienstleisters

14 Ist das ein Support, der mit einem Produkt, z.B. einer Software, zusammenhängt, die Sie gekauft haben oder ist das ein unabhängiger Dienstleister, den Sie beauftragt haben?

eher Produkt-Support	1
eher unabhängiger Dienstleister	2
beides	12
weiß nicht, verweigert	-99
kein Dienstleister vorhanden (Frage 13=2 oder -99)	-91



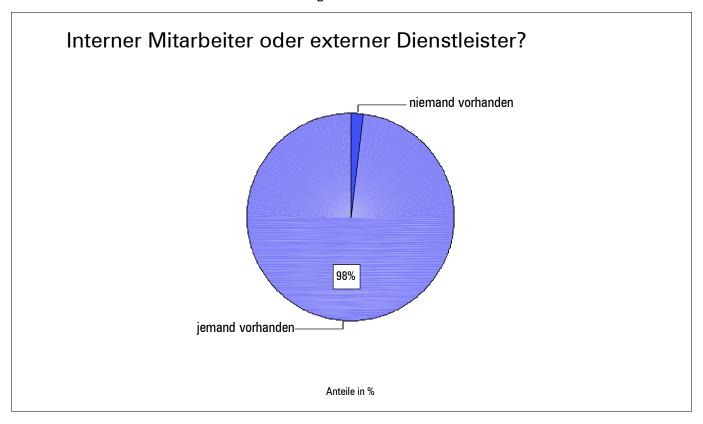
Anteile in %

		Typ Dienstleister			Insgesamt
		eher Produkt-Support	eher unabhängiger DL	beides	Fälle
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	
Insgesamt	alle Betriebe	35	48	17	243
	Handwerk	43	39	18	49
	Industrie	39	52	9	64
Schichten	Handel	38	50	13	56
	Dienstleistungen	24	55	20	49
	Genossenschaften	24	40	36	25
	Handwerk	45	42	13	38
	Baugewerbe	37	57	7	30
	Industrie/Rohstoffe	39	41	20	51
Branchen	Handel	36	47	17	59
	Transport/Lagerung	23	54	23	13
	Finanz/Versicherung	27	33	40	15
	andere DL	24	62	14	37
	weniger als 10	35	59	6	17
A	10 bis 29	37	46	17	124
Anzani iviitardeiter	30 bis 49	43	39	18	49
	50 und mehr	23	58	19	52
	5 bis 10	36	49	15	96
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	38	43	19	100
	30 und mehr	26	57	17	47
	weniger als 1/3	37	45	18	62
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	40	44	16	93
	mehr als 3/4	29	54	17	87
	unter 2,5 Mio Euro	30	43	26	46
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	42	48	10	50
	über 5 Mio Euro	35	44	21	72
	Experten*	28	53	19	64
Typologie	IT-Ferne**	34	48	18	91
	sonstige Betriebe	41	44	15	88

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA ** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Interner Mitarbeiter oder externer Dienstleister

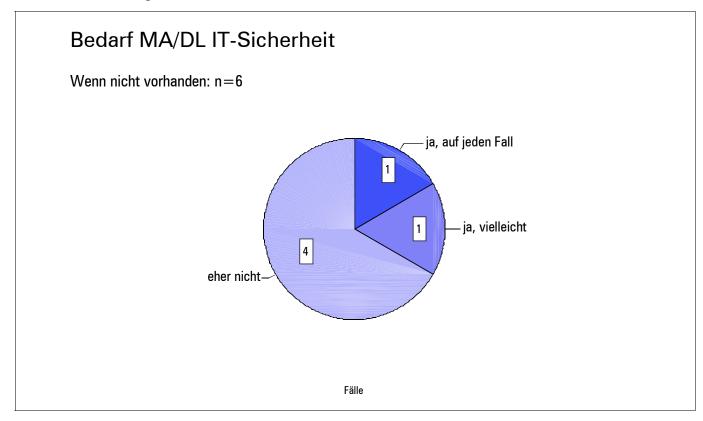
Aus den Fragen 12 und 13 ergibt sich ein sehr niedriger Anteil von nur 2% der Betriebe, die über keine personelle Abdeckung der IT-Sicherheit verfügen. Dies entspricht 6 befragten Betrieben, für die eine weitere tabellarische Aufschlüsselung keinen Sinn macht.



Frage 16 - Bedarf an IT-Mitarbeiter oder Dienstleister

16	Sehen Sie für Ihren Betrieb einen Bedarf nach jemandem, der sich um Ihre IT-Sicherheit kümmert?									
	ja, auf jeden Fall	1								
	ja, vielleicht	2								
	eher nicht	3								
	überhaupt nicht	4								
	weiß nicht, verweigert	-99								
	jemand vorhanden (Filter 15=2)	-91								

Achtung: diese Frage wurde nur Befragten vorgelegt, die angaben, weder einen internen Mitarbeiter noch einen externen Dienstleister mit der IT-Sicherheit betraut zu haben. Es handelt sich insgesamt nur um 6 Betriebe! Daher sind in der Grafik die Fallzahlen und nicht die Prozentwerte angegeben. Auf eine Darstellung in tabellarischer Form wird aus diesem Grund verzichtet.



Frage 17 – Felder der IT-Sicherheit und Personal

WENN JEMAND FÜR IT-SICHERHEIT VORHANDEN: Ich lese Ihnen jetzt mal ein paar Dinge vor, die zur IT-Sicherheit gehören.

Wie ist das denn bei Ihnen mit der [Privacy bzw. dem Datenschutz], gibt es da jemanden, der sich darum kümmert?

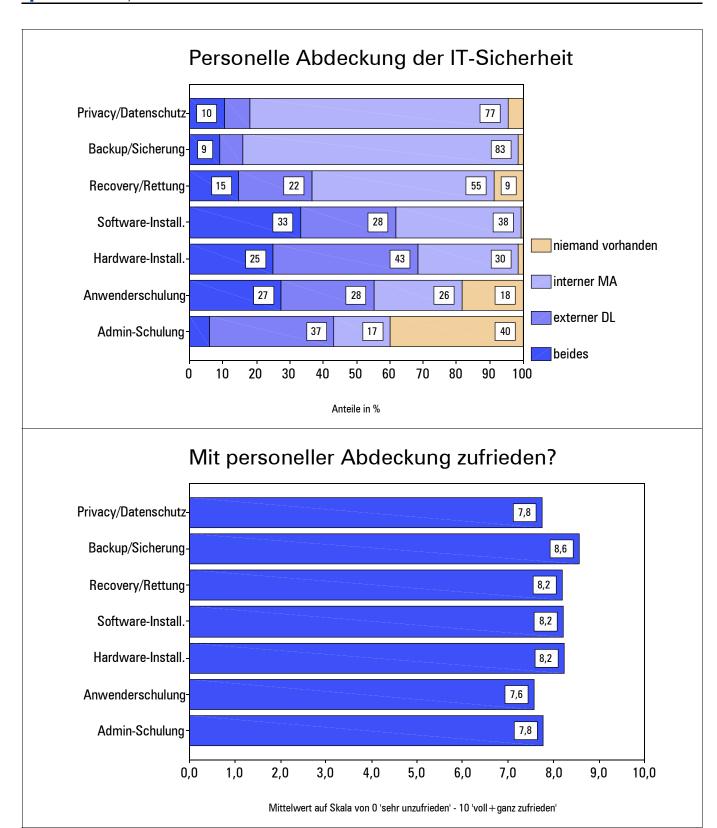
WENN JA: ist das ein interner Beschäftigter oder ein externer Dienstleister?

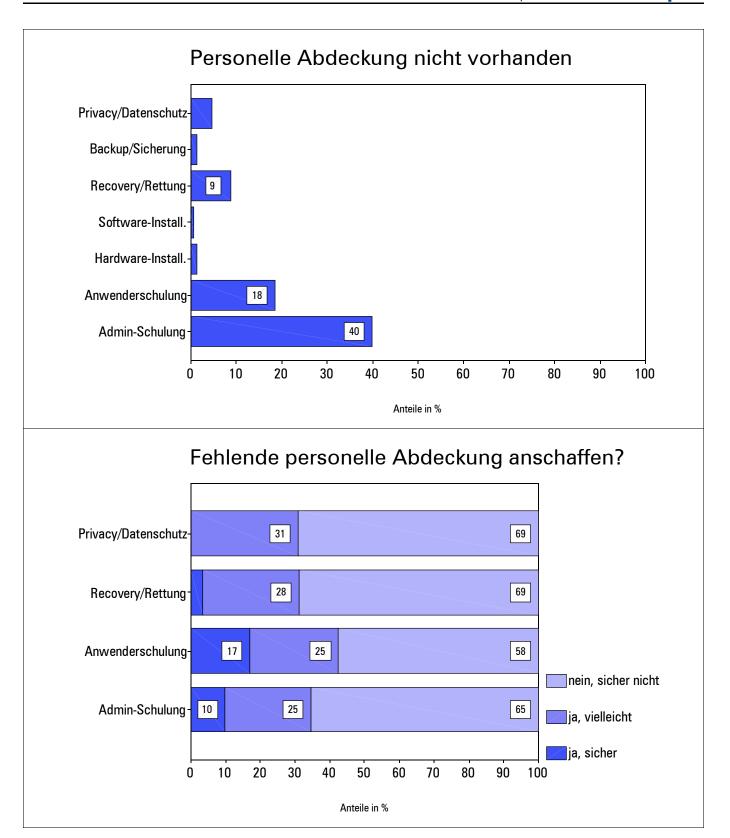
WENN VORHANDEN: Und wie zufrieden sind Sie damit? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 0 "sehr unzufrieden" bis 10 "voll und ganz zufrieden".

WENN NICHT VORHANDEN: Sehen Sie für Ihren Betrieb einen Bedarf nach jemandem, der sich darum kümmert?

nacheinander durchgehen

	Α		В	С	
	WER		Zufr.	Bedarf?	
interner Beschäf- tigter	externer Dienst- leister	nie- mand	0-10	1 nein, sicher nicht 2 ja, vielleicht 3 ja, sicher	
1	2	3			
1	2	3			
1	2	3			
1	2	3			
1	2	3			
1	2	3			
1	2	3			
	-99		-99	-99	
	-91		-91	-91	
				-92	
			-93		
	Beschäftigter 1 1 1 1 1 1 1	WER interner Beschäftigter Dienstleister 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	WER	WER Zufr. interner Beschäftigter externer Dienstleister niemand mand 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 2 3 3 2 3 3 3 3 3 4 4 4 5 4 4 6 5 4 7 4 4 8 4 4 9 -99 -99 -91 -91	WER Zufr. Bedarf?





Abdeckung der IT-Sicherheit durch interne Mitarbeiter/innen

		Privacy/ Daten- schutz	Backup/ Siche- rung	Reco- very/Ret- tung	Software- Install.	Hard- ware-In- stall.	Anwen- derschu- lung	Admin- Schulung	
			Anteil ii	n % 'interne	Mitarbeite	r/innen vor	handen'		alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	88	92	69	71	55	54	23	294
	Handwerk	83	89	54	62	45	43	25	54
	Industrie	83	90	83	66	58	57	18	80
Schich-	Handel	89	92	65	73	52	52	28	67
ten	Dienstleistun- gen	93	97	68	79	59	57	18	61
	Genossen- schaften	94	90	74	77	65	61	29	32
	Handwerk	89	91	42	58	42	42	36	46
	Baugewerbe	81	88	71	63	41	59	6	32
	Industrie/Roh- stoffe	86	88	84	69	62	57	26	66
Branchen	Handel	86	94	68	74	55	45	21	67
<i>Bialichen</i>	Transport/La- gerung	85	100	69	69	54	46	15	14
	Finanz/Versi- cherung	100	89	78	89	78	67	17	18
	andere DL	92	96	71	80	61	65	22	51
	weniger als 10	90	100	71	71	43	43	24	21
Anzahl Mitarbei-	10 bis 29	88	91	60	68	48	43	22	145
ter	30 bis 49	86	86	75	64	52	52	21	60
	50 und mehr	89	95	83	83	80	82	26	67
PC-Ar-	5 bis 10	82	87	55	55	31	35	18	113
beits-	10 bis 29	89	91	73	74	58	57	25	117
plätze	30 und mehr	95	100	89	94	92	83	27	64
PCs pro	weniger als 1/3	82	86	60	52	39	45	18	74
Mitarbei-	1/3 bis 3/4	83	90	70	69	49	46	23	110
ter	mehr als 3/4	97	97	75	85	72	67	26	109
	unter 2,5 Mio Euro	90	92	60	67	54	46	21	53
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	75	91	61	65	37	37	21	58
	über 5 Mio Euro	88	86	75	75	55	67	25	87
	Experten*	98	98	91	91	88	78	25	81
Typologie	IT-Ferne**	80	87	52	52	28	31	22	105
, pologie	sonstige Be- triebe	88	91	69	73	56	57	22	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Abdeckung der IT-Sicherheit durch externe Dienstleister

		Privacy/ Daten- schutz	Backup/ Siche- rung	Reco- very/ Rettung	Software- Install.	Hard- ware-In- stall.	Anwen- derschu- lung	Admin- Schulung	
			Anteil	'in % 'exte	rner Dienstl	eister vorha	anden'		alle Fälle
Insge- samt	alle Betriebe	19	17	37	62	69	55	44	294
	Handwerk	27	14	33	66	81	47	27	54
	Industrie	20	20	33	63	64	54	48	80
	Handel	16	13	43	67	68	56	43	67
Schichten	Dienstleistun- gen	17	11	32	55	64	58	43	61
	Genossen- schaften	11	33	52	58	68	68	62	32
	Handwerk	14	14	38	69	74	49	21	46
	Baugewerbe	29	16	36	72	85	60	55	32
	Industrie/Roh- stoffe	21	22	35	60	62	53	42	66
Branchen	Handel	20	10	37	64	70	52	47	67
Branchen	Transport/La- gerung	1	24	31	77	85	46	31	14
	Finanz/Versi- cherung	12	51	78	62	67	89	72	18
	andere DL	20	7	27	45	58	57	47	51
	weniger als 10	6	1	20	62	67	43	24	21
Anzahl Mitarbei-	10 bis 29	20	20	44	69	78	58	39	145
ter	30 bis 49	32	16	34	64	73	57	45	60
	50 und mehr	10	16	30	47	45	54	59	67
PC-Ar-	5 bis 10	24	18	40	74	85	54	31	113
beits-	10 bis 29	19	16	36	64	71	55	43	117
plätze	30 und mehr	9	15	34	39	37	59	67	64
PCs pro	weniger als 1/3	30	18	36	71	79	52	35	74
Mitarbei-	1/3 bis 3/4	18	17	36	63	72	57	43	110
ter	mehr als 3/4	12	17	39	56	58	57	50	109
	unter 2,5 Mio Euro	20	18	41	68	83	64	39	53
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	36	11	36	70	79	56	35	58
	über 5 Mio Euro	16	24	40	59	69	60	54	87
	Experten*	11	16	32	40	41	57	62	81
Typologie	IT-Ferne**	24	16	40	78	86	57	28	105
,,	sonstige Be- triebe	20	19	38	64	73	53	44	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Zufriedenheit mit vorhandener personeller Abdeckung

		Privacy/ Daten- schutz	Backup/ Siche- rung	Reco- very/ Rettung	Software- Install.	Hard- ware-In- stall.	Anwen- derschu- lung	Admin- Schulung	alle Fälle	
			Mittelwert							
Insge- samt	alle Betriebe	7,8	8,6	8,2	8,2	8,2	7,6	7,8	***	
	Handwerk	7,1	8,1	8,1	8,0	7,9	7,6	7,6		
	Industrie	7,7	8,6	8,1	8,1	8,3	7,3	7,4		
Schichten	Handel	8,2	8,9	8,3	8,5	8,6	7,7	8,1		
<i>Sementen</i>	Dienstleistungen	7,6	8,5	8,1	8,0	7,9	7,4	7,6		
	Genossenschaf- ten	8,3	8,7	8,3	8,5	8,3	8,2	8,4		
	Handwerk	7,2	8,1	8,1	7,9	8,0	7,5	7,7		
	Baugewerbe	7,8	8,5	8,3	8,3	8,1	7,5	7,3		
	Industrie/Roh- stoffe	7,3	8,6	8,1	8,2	8,2	7,3	7,5		
Branchen	Handel	8,4	8,9	8,3	8,4	8,5	7,7	8,2		
Brancnen	Transport/La- gerung	8,4	8,5	7,9	8,3	8,3	7,6	7,2		
	Finanz/Versi- cherung	8,2	8,9	8,7	8,4	8,5	8,1	8,0		
	andere DL	7,7	8,4	8,1	8,2	8,1	7,7	7,9		
	weniger als 10	7,7	8,3	7,5	7,9	8,1	7,9	7,1		
Anzahl	10 bis 29	7,7	8,6	8,3	8,3	8,3	7,6	8,1		
Mitarbei- ter	30 bis 49	7,7	8,5	8,1	8,2	8,1	7,1	7,3		
	50 und mehr	7,9	8,7	8,2	8,2	8,3	7,8	7,7		
PC-Ar-	5 bis 10	7,5	8,5	8,2	8,2	8,2	7,5	7,7		
beits-	10 bis 29	7,9	8,5	8,2	8,2	8,1	7,7	7,9		
plätze	30 und mehr	7,9	8,7	8,3	8,3	8,5	7,5	7,8		
PCs pro	weniger als 1/3	7,7	8,4	8,2	8,1	8,0	7,7	7,6		
Mitarbei-	1/3 bis 3/4	7,6	8,6	8,1	8,3	8,4	7,4	7,8		
ter	mehr als 3/4	8,0	8,6	8,2	8,2	8,3	7,7	7,9		
	unter 2,5 Mio Euro	7,4	8,1	7,6	7,8	7,8	7,3	7,6		
Jahres- umsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	7,9	8,7	8,4	8,3	8,3	7,6	7,3		
	über 5 Mio Euro	7,8	8,5	8,2	8,2	8,3	7,5	7,9		
	Experten*	8,1	8,8	8,4	8,4	8,5	7,7	7,9		
Typologie	IT-Ferne**	7,6	8,6	8,1	8,2	8,2	7,5	7,8		
rypologie	sonstige Be- triebe	7,7	8,4	8,1	8,1	8,0	7,5	7,6		

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

*** Je nach Vorhandensein von Personal in den einzelnen IT-Feldern schwankt die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

Anschaffung fehlender personeller Abdeckung

		Privacy/ Daten- schutz	Backup/S icherung	Reco- very/ Rettung	Software- Install.	Hard- ware-In- stall.	Anwen- derschu- lung	Admin- Schulung	
		Anteil in % 'ja, sicher'				alle Fälle			
Insge- samt	alle Betriebe	0	43	3	29	13	17	10	294
	Handwerk	0	0	0	0	0	6	7	54
	Industrie	0	50	25	,	,	0	6	80
Schichten	Handel	0	0	0	,	0	33	14	67
	Dienstleistungen	0	,	0	0	0	9	11	61
	Genossenschaf- ten	,	67	0	40	20	71	20	32
	Handwerk	0	,	0	,	0	0	5	46
	Baugewerbe	0	0	0	,	,	0	8	32
	Industrie/Roh- stoffe	0	50	0	,	,	0	12	66
Branchen	Handel	0	0	25	0	0	20	8	67
Dianchen	Transport/Lage- rung	0	,	0	0	0	20	25	14
	Finanz/Versi- cherung	,	67	0	50	33	60	0	18
	andere DL	0	,	0	0	0	50	12	51
	weniger als 10	0	,	0	,	0	29	17	21
Anzahl	10 bis 29	0	60	0	40	25	16	9	145
Mitarbei- ter	30 bis 49	0	0	0	,	,	0	0	60
	50 und mehr	0	,	25	0	0	33	25	67
PC-Ar-	5 bis 10	0	33	0	0	0	7	3	113
beits-	10 bis 29	0	67	0	33	0	24	13	117
plätze	30 und mehr	,	0	33	50	33	50	30	64
PCs pro	weniger als 1/3	0	0	0	0	0	5	6	74
Mitarbei-	1/3 bis 3/4	0	50	0	,	0	13	9	110
ter	mehr als 3/4	0	67	8	50	20	38	16	109
Jahres- umsatz	unter 2,5 Mio Euro	0	,	0	,	0	0	9	53
	2,5 bis 5 Mio Euro	0	0	0	0	,	15	0	58
	über 5 Mio Euro	0	50	0	50	0	30	11	87
Typologie	Experten*	,	67	17	50	25	56	28	81
	IT-Ferne**	0	25	0	0	0	10	4	105
	sonstige Betriebe	0	,	0	,	0	10	10	108

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

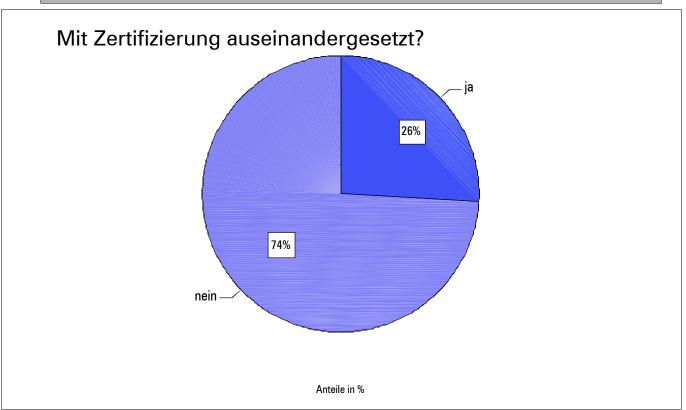
^{**} Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

^{***} Je nach Vorhandensein von Personal in den einzelnen IT-Feldern schwankt die Fallzahl und kann sehr niedrig sein!

Frage 18 – Auseinandersetzung mit Sicherheitszertifizierung

18 IT-Sicherheit und Risikomanagement spielen im Rahmen von Basel-II oder von Contrag-Bewertungen zukünftig eine große Rolle. Haben Sie sich mit dem Thema Sicherheitszertifizierung schon einmal auseinander gesetzt?

ja	1
nein	2
weiß nicht, verweigert	-99



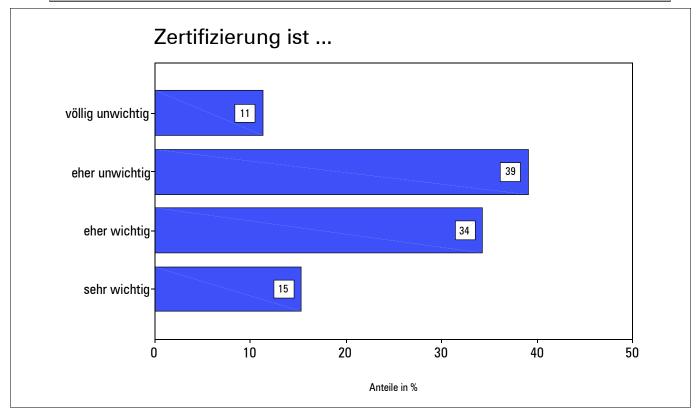
		Mit Zertifizierung auseina	nndergesetzt?	Insgesamt
		ja nein		Fälle
		Zeilen%	Zeilen%	Falle
Insgesamt	alle Betriebe	26	74	291
	Handwerk	20	80	54
	Industrie	20	80	79
Schichten	Handel	20	80	66
	Dienstleistungen	37	63	60
	Genossenschaften	41	59	32
	Handwerk	22	78	46
	Baugewerbe	22	78	32
	Industrie/Rohstoffe	21	79	63
Branchen	Handel	21	79	67
	Transport/Lagerung	50	50	14
	Finanz/Versicherung	72	28	18
	andere DL	22	78	51
	weniger als 10	43	57	21
	10 bis 29	20	80	143
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	28	72	60
	50 und mehr	30	70	66
	5 bis 10	19	81	112
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	27	73	116
	30 und mehr	37	63	63
	weniger als 1/3	20	80	74
Cs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	17	83	109
	mehr als 3/4	38	62	107
	unter 2,5 Mio Euro	26	74	53
ahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	19	81	58
	über 5 Mio Euro	28	72	87
	Experten*	43	58	80
Typologie	IT-Ferne**	20	80	104
	sonstige Betriebe	19	81	107

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 19 – Wichtigkeit der Sicherheitszertifizierung

19	Für wie wichtig erachten Sie eine Sicherheitszertifizierung Ihres Unternehmens?				
	völlig unwichtig	1			
	eher unwichtig	2			
	eher wichtig	3			
	sehr wichtig	4			
	weiß nicht, verweigert	-99			



		Zertifizierung ist				Insgesamt
		völlig unwich- tig	eher unwich- tig	eher wich- tig	sehr wich- tig	Fälle
		Zeilen% Zeilen% Zeilen% Zeilen%		Zeilen%		
Insgesamt	alle Betriebe	11	39	34	15	274
	Handwerk	6	51	39	4	49
	Industrie	14	38	38	10	77
Schichten	Handel	15	38	25	22	60
	Dienstleistungen	11	33	37	19	57
	Genossenschaften	6	35	32	26	31
	Handwerk	7	50	38	5	42
	Baugewerbe	10	48	32	10	31
	Industrie/Rohstoffe	13	31	45	11	62
Branchen	Handel	19	37	25	19	59
	Transport/Lagerung		29	36	36	14
	Finanz/Versicherung		33	28	39	18
	andere DL	13	42	31	15	48
	weniger als 10	21	26	32	21	19
A	10 bis 29	13	41	31	15	136
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	11	40	35	15	55
	50 und mehr	5	38	41	16	63
	5 bis 10	14	44	34	8	104
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	12	34	36	18	109
	30 und mehr	5	39	33	23	61
	weniger als 1/3	10	45	34	10	67
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	13	41	38	7	107
	mehr als 3/4	10	33	29	27	99
	unter 2,5 Mio Euro	2	55	31	12	51
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	24	33	28	15	54
	über 5 Mio Euro	11	39	36	14	84
	Experten*	10	31	31	27	77
Typologie	IT-Ferne**	14	49	30	7	96
	sonstige Betriebe	10	36	41	14	101

^{*} IT-Fachleute in Betrieben mit mehr als 30 PC bzw. 3/4 PC/MA

** Befragte/r ist kein IT-MA und Betrieb hat weniger als 10 PCs bzw. 1/3 PC/MA

Frage 21 – Jahresumsatz

Wie hoch ist denn der Jahresumsatz Ihres Betriebs?

		Jahresumsatz	
		Mittelwert	Fälle
Insgesamt	alle Betriebe	14.712.753	198
	Handwerk	3.990.244	41
	Industrie	21.510.909	55
Schichten	Handel	14.217.925	53
	Dienstleistungen	5.088.824	34
	Genossenschaften	42.657.000	15
	Handwerk	3.536.765	34
	Baugewerbe	13.109.524	21
	Industrie/Rohstoffe	22.669.231	52
Branchen	Handel	16.085.106	47
	Transport/Lagerung	5.143.750	8
	Finanz/Versicherung	31.580.556	9
	andere DL	9.533.333	27
	weniger als 10	9.215.385	13
A I. I. I. III.'4 I '4	10 bis 29	6.088.922	102
Anzahl Mitarbeiter	30 bis 49	12.887.805	41
	50 und mehr	39.972.073	41
	5 bis 10	4.688.690	84
PC-Arbeitsplätze	10 bis 29	12.705.250	80
	30 und mehr	44.201.618	34
	weniger als 1/3	14.805.556	54
PCs pro Mitarbeiter	1/3 bis 3/4	12.231.481	81
	mehr als 3/4	18.030.242	62
	unter 2,5 Mio Euro	1.545.755	53
Jahresumsatz	2,5 bis 5 Mio Euro	3.693.103	58
	über 5 Mio Euro	30.080.460	87
	Experten*	36.400.581	43
Typologie	IT-Ferne**	5.777.564	78
	sonstige Betriebe	11.652.597	77

Literaturverzeichnis

- [1] Hinteregger, S. (2006): Informations- und Kommunikationstechnologien der Unternehmen 2003-2004. ASTAT Information 5, März 2006.
- [2] Pörnbacher, H., M. Pardeller (2000): Bedarfsanalyse für die Aus- und Weiterbildung im Computerbereich in Betrieben des produzierenden Gewerbes in Südtirol 2000. Ergebnisbericht zu einer empirischen Studie. Illustrierter Forschungsbericht.
- [3] Gobbi, G. M. Plank (2006): PC und Internetnutzung in den Südtiroler Haushalten Mehrzweckerhebung in den Südtiroler Haushalten. ASTAT Information 3, Februar 2006.